

Programmanalyse 2018 – Teil 2

► Sendungsformen, Themen und Akteure im Nonfictionangebot von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

Von Udo Michael Krüger*, Thomas Zapf-Schramm* und Maria Jung*

Nonfictionangebot enger gefasst

Die ARD/ZDF-Programmanalyse befasst sich in Teil 2 auf der Basis von Programmaufzeichnungen mit den Sendungsformen, Themen und Akteuren in ausgewählten Nonfictionangeboten von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1. Als untersuchungsrelevante Nonfictionangebote galten in den Vorjahren alle Sendungen, die in der Gesamtjahresanalyse den Programmsparten Information und nonfiktionaler Unterhaltung entsprachen, ausschließlich konventioneller Unterhaltungsformate wie Quiz, Spiele, Shows, Satire, Kabarett und Nummernsendungen. Ebenfalls nicht berücksichtigt wurden erstmals auch Scripted Doku-Soaps mit der Folge, dass sich der Gesamtumfang und die Profile der nonfiktionalen Angebote im Vergleich zur Gesamtjahresanalyse (Teil 1) und zu den Vorjahren in Teil 2 geändert haben. (1)

Abgesehen vom Ausschluss der Scripted Doku-Soaps blieben alle übrigen Auswahlkriterien der Analyse des untersuchungsrelevanten Nonfictionangebots weiterhin bestehen. Analysiert wurden Formen, Themen und Akteure der Sendungen, begrenzt auf die Tageszeitphase zwischen 17.00 und 1.00 Uhr. Im Programmjahr 2018 umfasste die Stichprobe die Wochen vom 12. bis 18. März, 28. Mai bis 3. Juni, 10. bis 16. September und 26. November bis 2. Dezember. Mit dieser Wochenauswahl wurden Abweichungen von normalen Programmwochen durch Feiertage, Ferien oder internationale Sportevents wie Fußball-Meisterschaften und Olympischen Spielen weitgehend vermieden. Eine besondere Bedingung dieser Analyse besteht wie in allen Vorjahren darin, dass sich die Programmaufzeichnungen von RTL und Sat.1 aus dem NRW-Kabelnetz von den parallel bundesweit über Satellit empfangbaren Programmen unterscheiden. Sie enthalten an Werktagen am Vorabend regionale Informationssendungen, die es im bundesweiten Programm nicht gibt. (2)

Gesamtumfang des untersuchten Nonfictionangebots

Die vier Hauptprogramme unterschieden sich 2018 deutlich im Umfang des untersuchten Nonfictionangebots. Am meisten Sendezeit wendete das ZDF mit durchschnittlich 219 Minuten pro Tag innerhalb der achtstündigen Tageszeitphase von 17.00 bis

1.00 Uhr für nonfiktionalen Sendungen auf. Das Erste hatte einen Umfang von 187 Minuten pro Tag, RTL von 141 Minuten, und Sat.1 kam nur auf 90 Minuten. Seit 2010 war die Rangfolge der Sender beim Angebotsumfang bis 2015 unverändert geblieben. Erst nachdem Sat.1 ab 2016 sein Nonfictionangebot durch Ausweitung der Scripted Doku-Soaps auffällig steigerte, veränderte sich das Gesamtbild der Angebotssituation. 2016 zog Sat.1 im Umfang mit RTL gleichauf, und im Jahr 2017 übertraf Sat.1 das Nonfictionangebot von RTL deutlich. Ohne die nicht berücksichtigten Scripted Doku-Soaps verringerte sich der Umfang bei Sat.1 im Jahr 2018 auf 90 Minuten pro Tag (vgl. Abbildung 1).

Kurz und knapp

- Das Nonfictionangebot im Ersten und im ZDF besteht in der Tageszeitphase zwischen 17 und 1 Uhr fast ausschließlich aus Informationssendungen.
- RTL und Sat.1 bieten in dieser Zeit auch Factual Entertainment an.
- Etwa die Hälfte des Nonfictionangebots im Ersten und im ZDF beschäftigte sich 2018 mit politiknahen Themen.
- Am deutlichsten waren die Unterschiede zu den Privatsendern bei internationalen Politikthemen.
- In den privaten Programmen lag ein Schwergewicht auf Alltagsthemen und zwischenmenschlichen Beziehungsthemen.

Das untersuchungsrelevante Nonfictionangebot der öffentlich-rechtlichen Sender bestand in den letzten drei Jahren fast ausschließlich aus Sendungen, denen primär eine Informationsfunktion zugeordnet werden kann. Im Jahr 2018 entfielen in der untersuchten Zeitphase von 17.00 bis 1.00 Uhr 187 Minuten pro Tag beim Ersten und 219 Minuten beim ZDF auf Informationssendungen. Im Nonfictionangebot von RTL entfielen 117 von 141 Minuten auf Informationssendungen und die übrigen 24 Minuten auf Factual Entertainment. Sat.1 verwendete nur 70 Minuten für Information und 20 Minuten für Factual Entertainment. Den funktionalen und damit auch qualitativen Unterschied zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Nonfictionangeboten in der Zeitphase zwischen 17.00 und 1.00 Uhr repräsentiert am deutlichsten das ZDF, das als stärkster Anbieter von Informationssendungen den schwächsten Informationsanbieter Sat.1 um mehr als das Dreifache an Sendezeit übertraf (vgl. Abbildung 2 und Tabelle 1). RTL war 2018 wesentlich weniger vom Ausschluss der Scripted Doku-Soaps betroffen als Sat.1. Einer der Gründe liegt darin, dass RTL dieses Realityformat hauptsächlich im Tagesprogramm und Nachtprogramm ausstrahlte, dagegen im Abendprogramm Fiction und Shows bevorzugte. Sendungen der Kategorie Journalistische Unterhaltung spielten nur eine marginale Rolle.

Das ZDF und das Erste waren die stärksten Informationsanbieter, mit Abstand zu RTL und Sat.1 (vgl. Abbildung 3). Sie unterschieden sich weniger voneinander als die beiden privaten Sender. Lang-

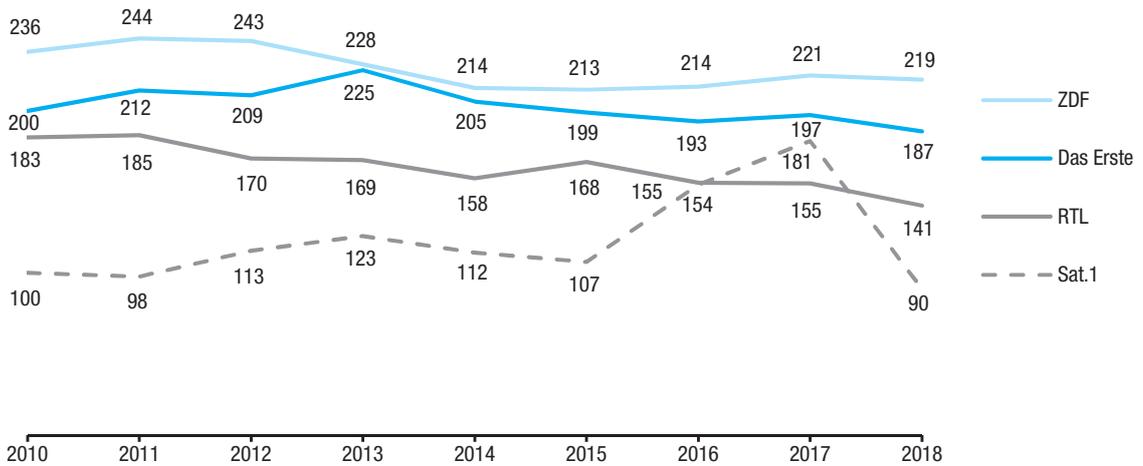
Funktionseinstufung der Nonfictionangebote

Informationssendungen: leichter ereignisbedingter Rückgang bei allen Sendern

Programmvolumen Nonfiction 2018 zwischen 90 und 219 Minuten täglich

* IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

Abb. 1 Umfang des untersuchten Nonfictionangebots 2010 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, in Min./Tag



Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

Abb. 2 Funktionseinstufung des Nonfictionangebots 2016 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, in Min./Tag



Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

fristig sank das Informationsangebot in allen Hauptprogrammen tendenziell. Beim ZDF mit einem Umfang von 227 Minuten im Jahr 2010 fiel der Rückgang um 8 Minuten auf 219 Minuten im Jahr 2018 am geringsten aus. Beim Ersten mit 195 Minuten im Jahr 2010 und 187 Minuten im Jahr 2018 betrug er ebenfalls 8 Minuten. Das Informationsangebot von RTL mit 128 Minuten im Jahr 2010 verringerte sich um 11 Minuten auf 117 Minuten 2018. Bei Sat.1, dem schwächsten Informationsanbieter mit 92 Minuten im Jahr 2010 und nur noch 70 Minuten im Jahr 2018 sank das Informationsangebot um 22 Minuten und damit im Vergleich zu den anderen Sendern am stärksten.

Sendungsformen der Nonfictionangebote

Unterscheidet man die Nonfictionangebote nach Sendungsformen, zeigen sich die typischen Profilmerkmale der öffentlich-rechtlichen und privaten Sender in der Tageszeitphase 17.00 bis 1.00 Uhr

und damit auch unterschiedliche Voraussetzungen der Informationsvermittlung. Im Ersten und im ZDF findet der Zuschauer ein heterogenes Informationsangebot, das mit klassischen Formen für redaktionelle und journalistische Vielfalt der Inhalte sorgt (vgl. Abbildung 4 und Tabelle 2). Kennzeichnend hierfür war in den Jahren 2016 bis 2018 ein relativ stabiles und breites Angebot aus Nachrichtensendungen, Magazinen und Dokumentationen/Reportagen sowie Gesprächssendungen. Das ZDF unterschied sich vom Ersten durch ein umfangreicheres Angebot an Gesprächssendungen.

Die privaten Hauptprogramme setzten andere Schwerpunkte bei der Wahl und Gewichtung der Sendungsformen. RTL wendete weniger Sendezeit als das Erste und das ZDF für Nachrichten, dafür

Doku-Soap-Angebote prägendes Programmelement bei RTL und Sat.1

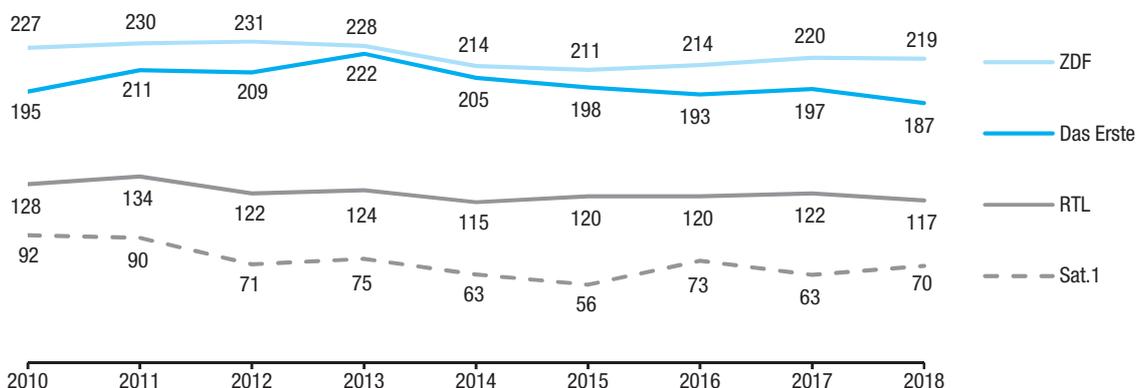
Vielfältiges Informationsangebot im Ersten und beim ZDF

Tab. 1 Funktionseinstufung des untersuchten Nonfictionangebots 2016 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr

	Das Erste			ZDF			RTL			Sat.1		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Min. gesamt												
Information	5 407	5 518	5 237	6 005	6 151	6 130	3 356	3 413	3 270	2 053	1 771	1 950
Journalistische Unterhaltung	-	-	-	-	48	-	180	-	-	192	130	-
Factual Entertainment	-	-	-	-	-	-	815	929	686	2 075	3 169	572
Gesamt	5 407	5 518	5 237	6 005	6 199	6 130	4 350	4 342	3 956	4 320	5 071	2 522
in %												
Information	100	100	100	100	99	100	77	79	83	48	35	77
Journalistische Unterhaltung	-	-	-	-	1	-	4	-	-	4	3	-
Factual Entertainment	-	-	-	-	-	-	19	21	17	48	62	23
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Min. pro Tag												
Information	193	197	187	214	220	219	120	122	117	73	63	70
Journalistische Unterhaltung	-	-	-	-	2	-	6	-	-	7	5	-
Factual Entertainment	-	-	-	-	-	-	29	33	24	74	113	20
Gesamt	193	197	187	214	221	219	155	155	141	154	181	90

Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

Abb. 3 Umfang der Informationsangebote 2010 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, in Min./Tag



Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

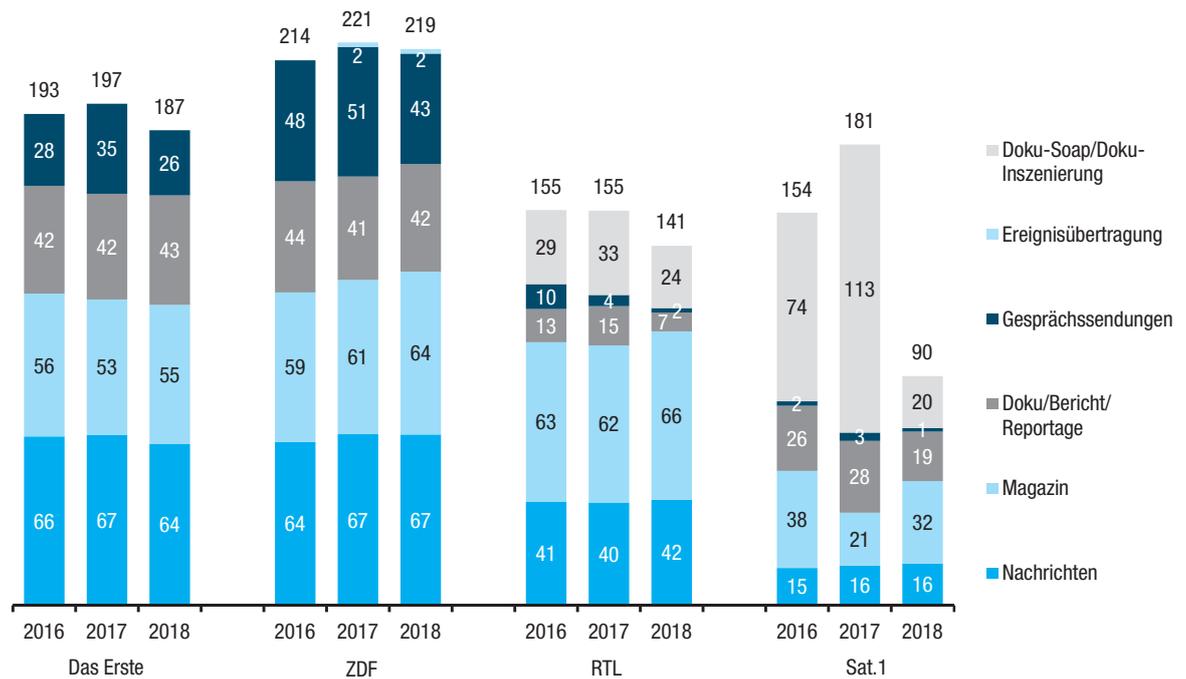
etwas mehr für Magazine auf. Am wenigsten Sendezeit erhielten bei RTL im Vergleich zu den anderen Sendern 2018 Dokumentationen und Reportagen. Stattdessen wurden in größerem Umfang Doku-Soaps angeboten. Typisch für beide privaten Programme war das geringe Angebot an Gesprächsformen, die in den öffentlich-rechtlichen Hauptprogrammen als Forum des gesellschaftlichen und politischen Diskurses eine zentrale Rolle spielten. Sat.1 wich mit seinen Sendungsformen in allen Vergleichsjahren deutlich von den anderen Sendern ab. Das Nachrichten- und Magazinangebot fiel wesentlich geringer aus, dafür sendete Sat.1 mehr

Reportagen als RTL. Bei Sat.1 wirkte sich der Ausschluss der Scripted Doku-Soaps 2018 besonders stark aus. Während Sat.1 im Jahr 2016 noch knapp die Hälfte (48 %) und 2017 knapp zwei Drittel (62 %) seines gesamten Nonfictionangebots mit Scripted Doku-Soaps bestritt, betrug im Jahr 2018 die Sendezeit der Realityformate ohne Scripted Doku-Soaps nur noch 20 Minuten pro Tag und lag mit einem Programmanteil von 23 Prozent leicht über dem Umfang bei RTL (17 %).

Die Langzeitentwicklung der profilprägenden Sendungsformen veranschaulicht die deutlich größere Informationsausrichtung der öffentlich-rechtlichen Hauptprogramme sowohl im Angebotsumfang klassisch-journalistischer Formen als auch in deren

Sendungsformen 2010 bis 2018:
Stabiles Informationsprofil bei ARD und ZDF

Abb. 4 Sendungsformen des Nonfictionangebots 2016 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, in Min./Tag



Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

Stabilität bei überwiegend nutzungsfreundlicher Platzierung. In qualitativer Hinsicht erweisen sich die klassischen Sendungsformen Nachrichten, Magazine, Dokumentationen, Reportagen, Gesprächssendungen und Ereignisübertragungen als ein charakteristisches Merkmal öffentlich-rechtlicher Informationsvermittlung.

Die Informationskompetenz des öffentlich-rechtlichen Nachrichtenangebots beruht vor allem darauf, dass Das Erste und das ZDF mit den Hauptnachrichten, den Nachrichtenmagazinen und den Nachtmagazinen zwischen Vorabend- und Nachtprogramm täglich drei unterschiedliche Nachrichtenformate anbieten, während sich RTL außerhalb der Primetime auf die Hauptnachrichten und ein Nachtmagazin beschränkte und Sat.1 nur noch die Hauptnachrichtensendung ausstrahlte. Langfristig gab es ereignisbedingt in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtenangeboten etwas stärkere Schwankungen als in den privaten (vgl. Abbildung 5).

Magazine erhielten beim ZDF und bei RTL die meiste Sendezeit (vgl. Abbildung 6). Die stärkeren Schwankungen beim ZDF wurden zum Teil durch unterschiedliche Magazinformaten in den Stichprobenwochen verursacht. Am gleichmäßigsten war der Programmumfang der Magazinangebote bei RTL und beim Ersten. Sat.1 hatte das geringste Magazinangebot und den stärksten Rückgang bis 2015. Die starke Schwankung im Jahr 2016 kam durch Einführung des Magazins „Fahndung Deutschland“ zustande, das noch im gleichen Jahr wieder abgesetzt wurde. Eine weitere Schwankung im Jahr 2018 entstand bei Sat.1 nach Einführung des Ma-

gazins „Endlich Feierabend“. In allen Hauptprogrammen verloren die Magazinangebote zwischen 2010 und 2018 an Sendezeit.

Auf Dokumentationen und Reportagen entfiel im Zeitverlauf generell etwas weniger Sendezeit als auf Nachrichten und Magazinsendungen (vgl. Abbildung 7). Auch bei diesen Informationssendungen, deren Stärke in ausführlicher Thematisierung von Ereignissen und in vertiefenden Hintergrundanalysen besteht, machten die öffentlich-rechtlichen Hauptprogramme deutlich mehr Programmangebote als die privaten Sender. Ein tendenzieller Anstieg zeigt sich im Ersten und im ZDF von 2010 bis 2013, dem Jahr der Bundestagswahl. In den nachfolgenden Jahren bis 2018 hatten die Öffentlich-Rechtlichen einen ähnlichen Angebotsverlauf ohne größere Schwankungen. Auch Gesprächssendungen bleiben langfristig eine Domäne der öffentlich-rechtlichen Hauptprogramme. Allerdings sank der Umfang der angebotenen Sendungen bis 2018 tendenziell (vgl. Abbildung 8).

Doku-Soaps und Doku-Inszenierungen waren die markanteste Sendungsform der Privatsender. RTL verwendete für diese Realityformate im Jahr 2010 55 Minuten täglich, reduzierte dann aber den Umfang im Abendprogramm sukzessive bis auf 33 Minuten pro Tag im Jahr 2017. Sat.1 erhöhte dagegen sein Angebot von 8 Minuten pro Tag 2010

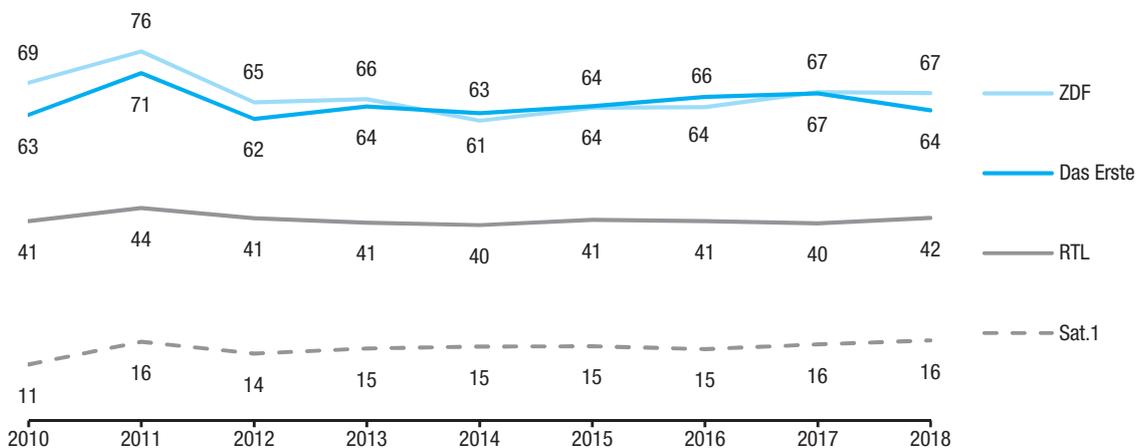
Angebot an Gesprächssendungen 2018 reduziert

Tab. 2 Sendungsformen des untersuchten Nonfictionangebots 2016 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr

	Das Erste			ZDF			RTL			Sat.1		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Min. gesamt												
Nachrichten	1 856	1 876	1 779	1 797	1 883	1 879	1 143	1 131	1 162	410	436	459
Magazin	1 572	1 488	1 528	1 647	1 697	1 791	1 752	1 729	1 852	1 069	583	908
Doku/Bericht/Reportage	1 186	1 163	1 213	1 222	1 138	1 186	365	431	208	716	789	544
Diskussion/Gespräch/Talk/Ansprache	793	991	718	1 332	1 429	1 217	276	123	48	51	93	38
Ereignisübertragung	-	-	-	-	48	47	-	-	-	-	-	-
Doku-Soap/Doku-Inszenierung	-	-	-	-	-	-	815	929	686	2 075	3 169	572
Sonstige nonfiktionale Form	-	-	-	6	5	10	-	-	-	-	-	-
Gesamt	5 407	5 518	5 237	6 005	6 199	6 130	4 350	4 342	3 956	4 320	5 071	2 522
in %												
Nachrichten	34	34	34	30	30	31	26	26	29	9	9	18
Magazin	29	27	29	27	27	29	40	40	47	25	11	36
Doku/Bericht/Reportage	22	21	23	20	18	19	8	10	5	17	16	22
Diskussion/Gespräch/Talk/Ansprache	15	18	14	22	23	20	6	3	1	1	2	2
Ereignisübertragung	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
Doku-Soap/Doku-Inszenierung	-	-	-	-	-	-	19	21	17	48	62	23
Sonstige nonfiktionale Form	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
Gesamt	100											
Min. pro Tag												
Nachrichten	66	67	64	64	67	67	41	40	42	15	16	16
Magazin	56	53	55	59	61	64	63	62	66	38	21	32
Doku/Bericht/Reportage	42	42	43	44	41	42	13	15	7	26	28	19
Diskussion/Gespräch/Talk/Ansprache	28	35	26	48	51	43	10	4	2	2	3	1
Ereignisübertragung	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-
Doku-Soap/Doku-Inszenierung	-	-	-	-	-	-	29	33	24	74	113	20
Sonstige nonfiktionale Form	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
Gesamt	193	197	187	214	221	219	155	155	141	154	181	90

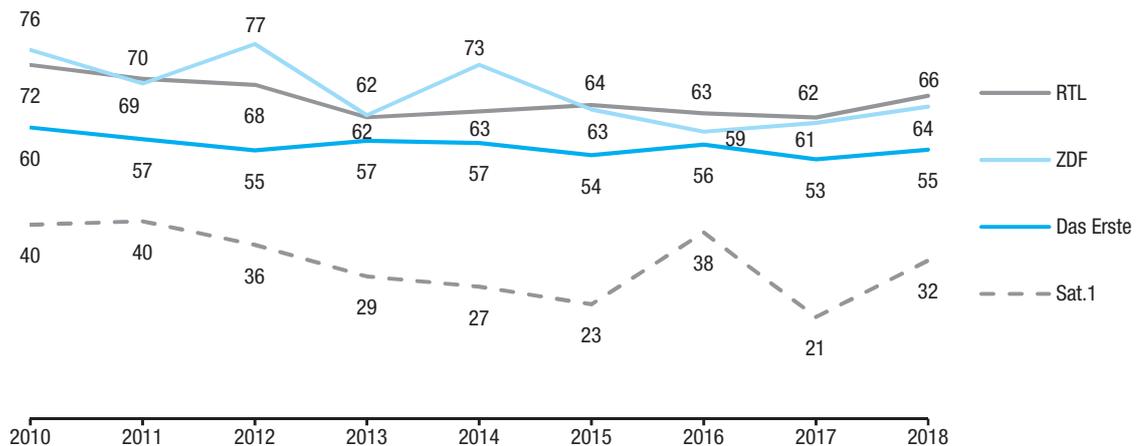
Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

Abb. 5 Umfang der Nachrichtenangebote 2010 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, in Min./Tag



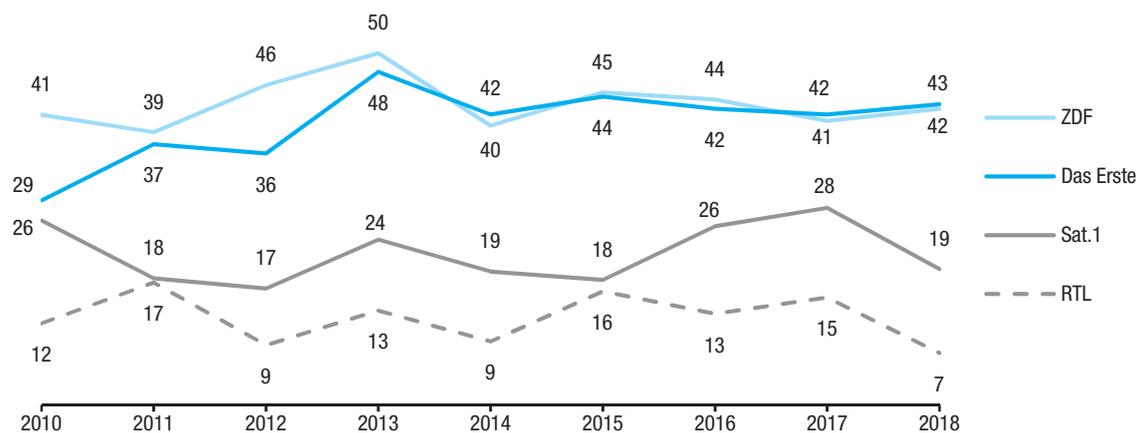
Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

Abb. 6 Umfang der Magazinsendungen 2010 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, in Min./Tag



Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

Abb. 7 Umfang von Dokumentation/Bericht/Reportage 2010 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, in Min./Tag



Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

auf 113 Minuten im Jahr 2017 (vgl. Abbildung 9). Ohne Scripted Doku-Soaps sank die Sendezeit für Realityformate 2018 bei RTL auf 24 und bei Sat.1 auf 20 Minuten pro Tag in der untersuchten Tageszeitphase zwischen 17.00 und 1.00 Uhr. Dieser Befund verdeutlicht, welchen Einfluss die Abgrenzung untersuchungsrelevanter Sendungsformen auf den variierenden Umfang der Nonfictionangebote hat.

Inhalte der Nonfictionangebote

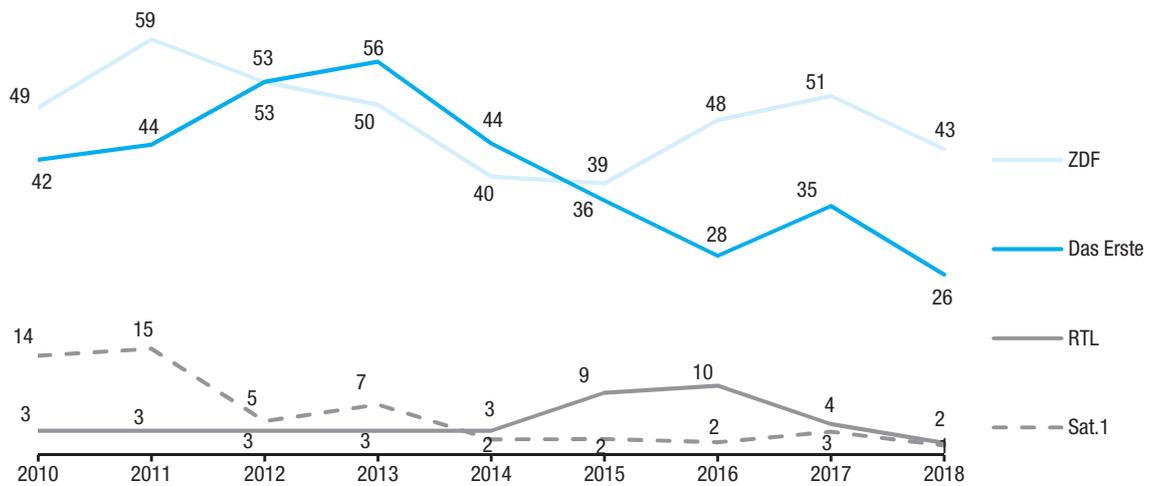
Während die Sendungsformen ganze Sendungen betreffen, werden die Inhalte der Nonfictionangebote für thematisch abgrenzbare Beiträge erfasst. Die Themenprofile der Nonfictionangebote belegen die dominante Rolle der öffentlich-rechtlichen Hauptprogramme als Anbieter von Politikinhalten im Abendprogramm, während die Privatsender den nichtpolitischen, insbesondere alltagsnahen Themen den Vorrang geben. Dies zeigt sich im Ver-

gleich der Themenstruktur anhand folgender Hauptkategorien: 1. Politik im weiteren Sinne (Politik, Wirtschaft, Gesellschaft/Justiz und Zeitgeschichte), 2. Soziales, 3. Kultur/Wissenschaft/Religion/Natur, 4. Alltag/zwischenmenschliche Beziehungen/Freizeit, 5. Human Interest/Prominenz/Showbiz, 6. Katastrophe/Unglück, 7. Kriminalität, 8. Sport, 9. Wetter und 10. Sonstiges.

Etwa die Hälfte der Sendezeit der untersuchten Nonfictionangebote im Jahr 2018 wurde im Ersten (90 Min./Tag) und im ZDF (94 Min./Tag) für politiknahe Themen verwendet. Die übrige Sendezeit verteilte sich auf nichtpolitische Themen (vgl. Abbildung 10 und Tabelle 3). Bei RTL dagegen entfiel nur gut ein Fünftel des Nonfictionangebots auf po-

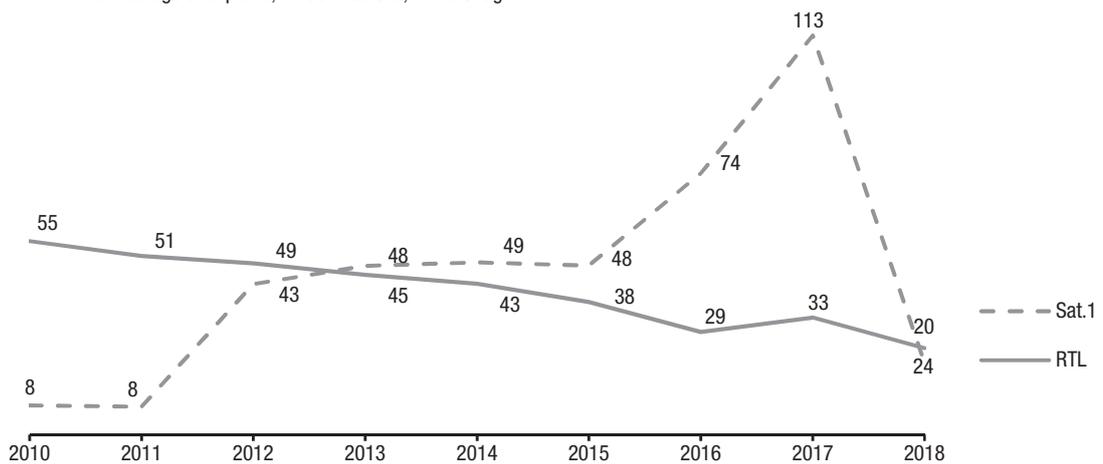
**Themenstruktur
dokumentiert hohen
Politikanteil in
ö.-r. Programmen**

Abb. 8 Umfang der Gesprächssendungen 2010 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, in Min./Tag



Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

Abb. 9 Umfang von Doku-Soap/Doku-Inszenierung bei RTL und Sat.1 2010 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, in Min./Tag



Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

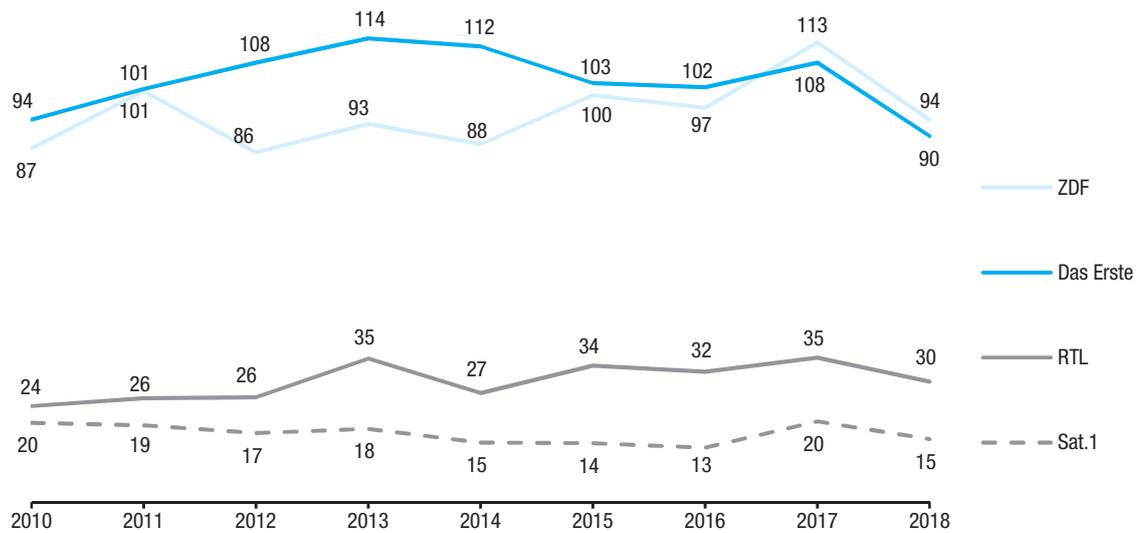
litiknahe Themen, während knapp vier Fünftel nichtpolitischen Themen vorbehalten waren, vorzugsweise Alltags- und zwischenmenschliche Beziehungen sowie Human-Interest-Themen. In allen Themenkategorien außer Kriminalität blieben die Sendezeitanteile während der Jahre 2016 bis 2018 annähernd stabil, während die Kriminalitätsthemen 2018 nach Ausschluss der Scripted Doku-Soaps deutlich zurückgingen. Sat.1 widmete den politiknahen Themen (15 Min./Tag) nur etwa die Hälfte der Sendezeit von RTL (30 Min./Tag), sodass auch der Abstand zwischen den beiden privaten Programmen wesentlich erscheint.

Aus der langfristigen Themenentwicklung lässt sich entnehmen, dass die Spitzenwerte der Politikthemenmatisierung in den Wahljahren 2013 und 2017 zustande kamen. Die Schwankungen beruhen auf einem bewussten Auswahleffekt, jeweils eine der vier Wochen aus der heißen Wahlkampfzeit in die Analyse einzubeziehen. Insofern ist ein Rückschlag des Pendels nicht ungewöhnlich.

Mit einem Politikangebot, das in der Zeitspanne von 2010 bis 2018 in den öffentlich-rechtlichen Hauptprogrammen etwa den vierfachen Umfang der privaten Hauptprogramme erreichte, unterstreichen Das Erste und das ZDF ihre langfristige Führungsrolle in diesem relevanten Themenbereich. Auch das Angebot im Themenbereich Kultur/Wissenschaft/Natur gehört zu den öffentlich-rechtlichen Stärken. Der Umfang an Kultur- und Wissensinhalten betrug im Jahr 2018 beim Ersten 18 Mi-

Politikthemenmatisierung steigt ereignisbedingt in Wahljahren

Abb. 10 Themen: Politik/Wirtschaft/Gesellschaft 2010 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, in Min./Tag



Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

nuten und beim ZDF 27 Minuten pro Tag, bei RTL waren es nur 8 und bei Sat.1 nur 2 Minuten.

Alltagsthemen und zwischenmenschliche Beziehungen leicht rückläufig

Betrachtet man die herausragenden Themenbereiche im nichtpolitischen Themenspektrum, kehren sich die Rollen der Sender um. Die Thematisierung des Alltagslebens und zwischenmenschlicher Beziehungen war in allen Jahren eine Domäne der Privatsender (vgl. Abbildung 11). Der langfristige Angebotsverlauf dieser Themen ist bei RTL trotz rückläufiger Sendezeit im Ganzen gesehen gleichmäßiger als bei Sat.1. Im Jahr 2010 übertraf RTL mit seinem Spitzenwert von 66 Minuten pro Tag das Angebot von Sat.1, das 36 Minuten Sendezeit umfasste. Während RTL sein Angebot an Alltags- und Beziehungsthemen in den Jahren bis 2017 tendenziell reduzierte, reagierte Sat.1 zunächst mit starker Ausweitung und folgte danach dem rückläufigen Trend von RTL. Im Jahr 2018 ohne Scripted Doku-Soaps entfielen auf Alltagsthemen bei RTL 42 Minuten und bei Sat.1 noch 31 Minuten pro Tag.

Human-Interest-Themen als typische Inhalte der Boulevardmagazine erhielten 2018 die meiste Sendezeit bei RTL, gefolgt vom Ersten und dem ZDF, während Sat.1 ohne Boulevardmagazin nur etwa auf die Hälfte des Umfangs der anderen Sender in dieser Kategorie kam. Im Ersten legten Human-Interest-Themen in den letzten drei Jahren leicht zu, im ZDF gingen sie zurück.

Umgang mit Themenbereich Katastrophen und Unglück variiert

Auf die Umfangsentwicklung im Themenbereich Katastrophen und Unglücke wirkten sich zum einen besondere Ereignisse aus. Zum anderen zeigt sich hier besonders auffällig sowohl die Ausweitung der Scripted Doku-Soaps vor allem bei Sat.1 als auch die Auswirkung des Ausschlusses dieses Genres aus der diesjährigen Analyse (vgl.

Abbildung 12). Dass die Sender auf Katastrophen und Unglücke grundsätzlich ähnlich reagierten, sich aber offenbar teilweise im Umfang der Berichterstattung unterschieden, belegen die stärkeren Reaktionen der öffentlich-rechtlichen Hauptprogramme in den Jahren 2011 und 2013, in denen Naturkatastrophen wie Erdbeben und Überflutungen zu einer intensiveren Thematisierung führten. Bei relevanten Ereignisanlässen wie diesen verfügen die öffentlich-rechtlichen Sender über mehr Sendungsformen und Formate als die privaten Sender, sodass auch die Berichterstattung umfangreicher und vielfältiger gestaltet werden kann. Dagegen erklärt sich der extreme Anstieg der Thematisierung von Katastrophen und Unglücken in den Jahren 2016 und 2017 allein aus den Scripted Doku-Soaps bei Sat.1. Der Ausschluss dieser Realityvariante im Jahr 2018 neutralisiert diesen Effekt und führt zu einem fast übereinstimmenden Umfang der Thematisierung von Katastrophen und Unglück in allen Hauptprogrammen mit Sendezeiten von 4 bis 8 Minuten pro Tag.

Der Effekt der Scripted Doku-Soaps zeigt sich ebenso in der Angebotsentwicklung des Themenbereichs Kriminalität (vgl. Abbildung 13). Kriminalität und Rechtsverstöße erhielten bis 2015 am meisten Sendezeit bei RTL und am wenigsten im Ersten. Bei Sat.1 stieg der Umfang der Kriminalitätsthemen mit der Ausweitung der Scripted Doku-Soaps in den Jahren 2016 und 2017 besonders auffällig an. Mit dem Ausschluss der Scripted Doku-Soaps 2018 ging auch das Angebot an Kriminalitätsthemen auf das Niveau der Jahre vor 2016 zurück.

Tab. 3 Themenstruktur des untersuchten Nonfictionangebots 2016 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr

	Das Erste			ZDF			RTL			Sat.1		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Min. gesamt												
Politik im weiteren Sinne	2 858	3 020	2 520	2 719	3 162	2 630	898	994	829	375	555	432
Soziales	371	394	551	269	325	302	202	220	181	136	284	296
Kultur/Wissenschaft/Natur	358	553	496	522	601	768	165	133	224	169	114	55
Alltag/Beziehungen/Freizeit	269	159	256	680	458	739	1 143	1 089	1 166	1 274	1 273	878
Human Interest/Prominenz/Showbiz	446	488	591	706	624	518	748	668	759	337	288	283
Katastrophen/Unglück	316	259	231	335	205	189	160	143	184	675	1 074	112
Kriminalität	340	200	117	330	416	458	635	733	253	1 179	1 313	312
Sport	137	130	165	132	110	220	134	108	99	31	28	18
Wetter	158	167	159	73	85	80	84	86	85	45	62	54
Sonstiges/Moderation	156	147	151	238	213	227	181	167	175	99	80	82
Gesamt	5 407	5 518	5 237	6 005	6 199	6 130	4 350	4 342	3 956	4 320	5 071	2 522
in %												
Politik im weiteren Sinne	53	55	48	45	51	43	21	23	21	9	11	17
Soziales	7	7	11	4	5	5	5	5	5	3	6	12
Kultur/Wissenschaft/Natur	7	10	9	9	10	13	4	3	6	4	2	2
Alltag/Beziehungen/Freizeit	5	3	5	11	7	12	26	25	29	29	25	35
Human Interest/Prominenz/Showbiz	8	9	11	12	10	8	17	15	19	8	6	11
Katastrophen/Unglück	6	5	4	6	3	3	4	3	5	16	21	4
Kriminalität	6	4	2	5	7	7	15	17	6	27	26	12
Sport	3	2	3	2	2	4	3	2	3	1	1	1
Wetter	3	3	3	1	1	1	2	2	2	1	1	2
Sonstiges/Moderation	3	3	3	4	3	4	4	4	4	2	2	3
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Min. pro Tag												
Politik im weiteren Sinne	103	102	90	100	97	94	34	32	30	14	13	15
Soziales	18	13	20	8	10	11	9	7	6	4	5	11
Kultur/Wissenschaft/Natur	16	13	18	22	19	27	11	6	8	3	6	2
Alltag/Beziehungen/Freizeit	16	10	9	22	24	26	46	41	42	59	45	31
Human Interest/Prominenz/Showbiz	17	16	21	23	25	19	33	27	27	6	12	10
Katastrophen/Unglück	5	11	8	7	12	7	3	6	7	3	24	4
Kriminalität	8	12	4	12	12	16	19	23	9	12	42	11
Sport	5	5	6	7	5	8	5	5	4	1	1	1
Wetter	6	6	6	3	3	3	3	3	3	2	2	2
Sonstiges/Moderation	6	6	5	8	8	8	6	6	6	2	4	3
Gesamt	199	193	187	213	214	219	168	155	141	107	154	90

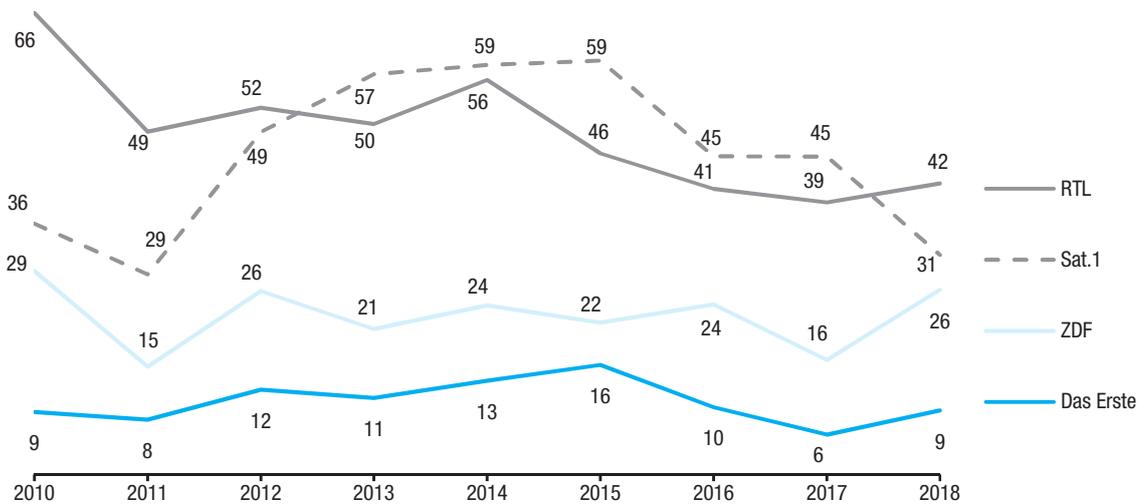
Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

**Politik- und Alltags-
thematisierung
im Detail**

Die inhaltlichen Unterschiede zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Nonfictionangeboten lassen sich differenzierter darstellen, wenn man die beiden Themenbereiche Politik im weiteren Sinne und Alltag/zwischenmenschliche Beziehungen nach Detailkategorien auflöst. Der Komplex politiknaher Themen umfasst die Detailkategorien Inlandspolitik, internationale Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Justiz und Zeitgeschichte (vgl. Tabelle 4). Im Dreijahresvergleich zeigt sich, dass die Sendezeit für Politikthemen nach dem Wahljahr 2017, von dem vor allem die Inlandspolitik profitierte, bei allen Sendern

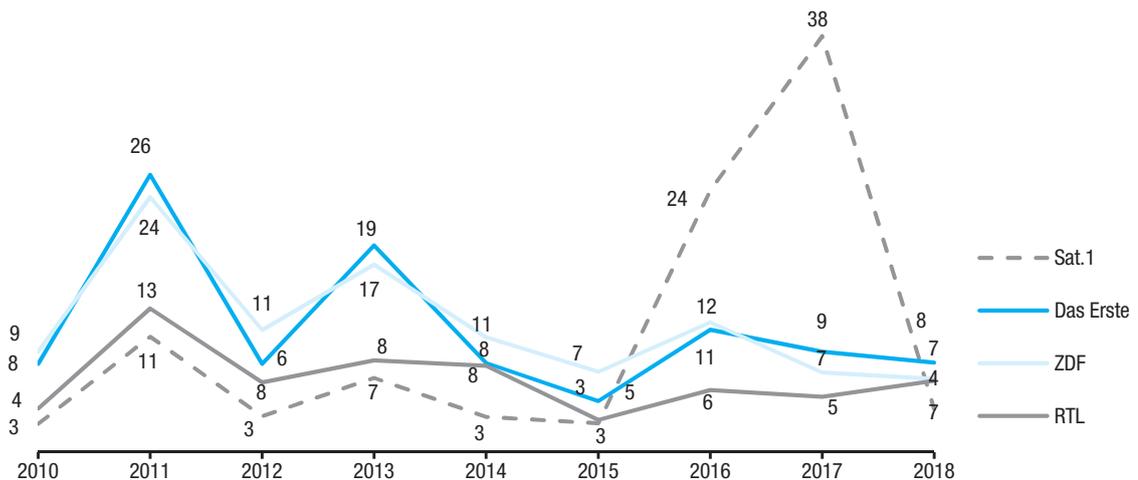
zurückging. Im Einzelnen entfielen 2018 zwischen 17.00 und 1.00 Uhr auf die Inlandspolitik beim Ersten statt 63 nur noch 40 Minuten, beim ZDF statt 60 nur 41 Minuten, bei RTL statt 19 nur noch 10 Minuten sowie bei Sat.1 statt 11 nur noch 6 Minuten pro Tag. Das Erste und das ZDF kamen damit sowohl 2017 wie auch 2018 bei der Inlandspolitik jeweils auf das Drei- bzw. Vierfache der Sendezeit von RTL und das Sechsfache von Sat.1. Noch größer als bei der Inlandspolitik war das Übergewicht der Öffentlich-Rechtlichen bei der Auslandspolitik. Für internationale Politikthemen wendete das Erste im Jahr 2018 27 Minuten, das ZDF 30 Minuten, RTL 6 Minuten und Sat.1 nur 2 Minuten pro Tag auf.

Abb. 11 Themen: Alltag/Beziehungen/Freizeit 2010 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, in Min./Tag



Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

Abb. 12 Themen: Katastrophen/Unglück 2010 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, in Min./Tag



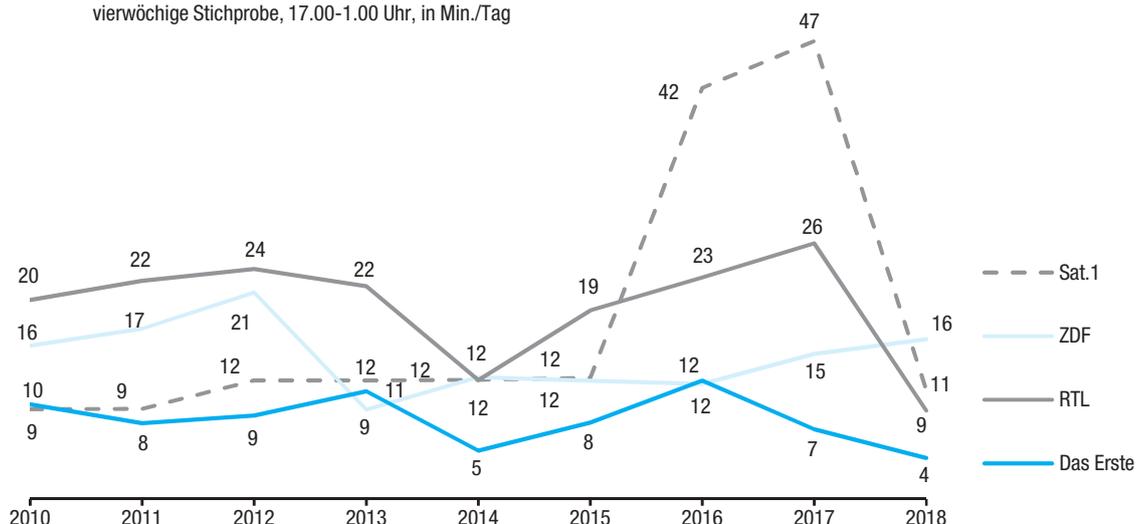
Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

Die herausragende Rolle der Öffentlich-Rechtlichen in der Politikthematization beruht wesentlich auf den journalistischen Sendungsformen der Berichterstattung, und zwar den Nachrichtensendungen, politischen Magazinen, Reportagen und Dokumentationen sowie den politischen Talkshows. Angebotsänderungen, wie die Einstellung einer Polit-Talkshow im Ersten, wirkten sich hier erkennbar auf den Umfang der Sendezeit für Politikthemen aus. Gemessen am Umfang der Themen zur Inlands- und Auslandspolitik erhielten die Themen zu Wirtschaft, Gesellschaft und Justiz in dieser Rangfolge in allen Jahren deutlich weniger Sendezeit. Themen zur Zeitgeschichte gab es in den Untersuchungswochen des Jahres 2018 mit einem Umfang von 3 Minuten pro Tag nur im Ersten. Auf Wirtschaftsthemen entfielen im Jahr 2018 im Ersten 11 Minu-

ten, beim ZDF 13 Minuten, bei RTL 5 Minuten und bei Sat.1 3 Minuten pro Tag.

Betrachtet man als typisches Gegengewicht zur Politikthematization die Alltagsthemen und differenziert diese nach den Einzelkategorien Arbeits- und Berufsleben, alltagsnahe Verbraucherthemen, privates Alltagsleben/zwischenmenschliche Beziehungen, Freizeitleben und Sex/Erotik, wird deutlich, welchen Stellenwert die privaten Sender dem Nichtpolitischen einräumen (vgl. Tabelle 5). Alltagsthemen waren in allen Jahren ein Schwerpunkt in den Nonfictionangeboten der Privatsender. Für diese Themen verwendeten RTL ein

Abb. 13 Themen: Kriminalität 2010 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, in Min./Tag



Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

Tab. 4 Politikthematizierung mit Einzelkategorien 2016 bis 2018

vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr

	Das Erste			ZDF			RTL			Sat.1		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
in %												
Politik im weiteren Sinne	53	55	48	45	51	43	21	23	21	9	11	17
Politik-Inland	21	32	21	25	27	19	6	12	7	5	6	7
Politik-International	16	13	14	12	12	14	4	4	4	1	1	3
Wirtschaft	7	6	6	4	5	6	3	3	3	2	2	3
Gesellschaft	7	2	3	4	4	4	3	2	4	1	0	3
Justiz	1	2	2	1	1	1	4	2	3	0	2	1
Zeitgeschichte	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-
andere Themen	47	45	52	55	49	57	79	77	79	91	89	83
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Min. pro Tag												
Politik im weiteren Sinne	102	108	90	97	113	94	32	35	30	13	20	15
Politik-Inland	41	63	40	53	60	41	10	19	10	7	11	6
Politik-International	32	26	27	27	27	30	6	7	6	2	2	3
Wirtschaft	13	11	11	8	10	13	5	4	5	3	3	3
Gesellschaft	14	5	6	8	9	8	5	3	6	1	1	3
Justiz	2	3	4	2	2	2	6	3	4	1	3	1
Zeitgeschichte	-	-	3	-	4	-	-	-	-	-	-	-
andere Themen	91	89	97	117	108	125	123	120	112	141	161	75
Gesamt	193	197	181	214	221	219	155	155	141	154	181	90

Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

Viertel und Sat.1 über ein Drittel ihrer Sendezeit in der Tageszeitphase 17.00 bis 1.00 Uhr. Dabei stand das private Alltagsleben mit seinen zwischenmenschlichen Beziehungen und Emotionen der Menschen im Mittelpunkt. Im Jahr 2018 erhielt dieser Themenkomplex bei RTL 22 Minuten, bei

Sat.1 12 Minuten, beim ZDF 10 Minuten und im Ersten nur 5 Minuten pro Tag an Sendezeit.

Themenprofile der Sendungsformen

Im Nonfictionangebot der öffentlich-rechtlichen Hauptprogramme kommt den Nachrichtensendungen eine zentrale Bedeutung zu. (3) Mit ihrem Angebot an Hauptnachrichten und Nachtmagazinen sowie Kurzausgaben und Extra-Ausgaben bei er-

Nationale und internationale Politik
Schwerpunkte
ö.-r. Nachrichten

Tab. 5 Alltagsthematisierung mit Einzelkategorien 2016 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr

	Das Erste			ZDF			RTL			Sat.1		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
in %												
Alltag/Beziehungen/Freizeit	5	3	5	11	7	12	26	25	29	29	25	35
Arbeits-/Berufsleben	0	0	1	3	2	1	2	5	6	7	1	9
Verbraucherthemen	3	1	1	4	2	4	3	5	6	1	6	4
Privater Alltag/Beziehungen	1	2	3	3	3	4	19	14	15	17	16	14
Freizeit	0	0	0	1	1	2	2	1	2	4	2	9
Sex/Erotik	–	–	–	0	–	–	1	0	–	–	0	0
andere Themen	95	97	95	89	93	88	74	75	71	71	75	65
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Min. pro Tag												
Alltag/Beziehungen/Freizeit	10	6	9	24	16	26	41	39	42	45	45	31
Arbeits-/Berufsleben	0	0	1	6	5	3	3	7	9	11	2	8
Verbraucherthemen	7	2	3	8	4	9	5	8	8	2	10	3
Privater Alltag/Beziehungen	2	3	5	7	6	10	29	22	22	27	29	12
Freizeit	0	0	0	3	2	5	3	1	3	6	4	8
Sex/Erotik	–	–	–	0	–	–	1	0	–	–	1	0
andere Themen	184	191	178	190	205	193	115	116	100	109	136	59
Gesamt	193	197	187	214	221	219	155	155	141	154	181	90

Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

eignisbedingten Anlässen ermöglichen die öffentlich-rechtlichen Hauptprogramme den Zuschauern, sich zwischen 17.00 und 1.00 Uhr über die wichtigsten Ereignisse des Tages zu informieren. Die Chance, eine öffentlich-rechtliche Nachrichtensendung nutzen zu können, erhöht sich durch unterschiedliche Anfangszeiten. Die ZDF-Hauptnachrichtensendung „heute“ beginnt um 19.00 Uhr, gefolgt von der Hauptnachrichtenausgabe „Tagesschau“ im Ersten um 20.00 Uhr.

Am Spätabend folgen bei regulärem Beginn zunächst das ZDF-Nachrichtenmagazin „heute-journal“ um 21.45 Uhr, danach die „Tagesthemen“ im Ersten um 22.15 Uhr und zu Beginn des Nachtprogramms das „Nachtmagazin“ im Ersten und „heute +“ im ZDF.

Das öffentlich-rechtliche Nachrichtenangebot hatte wie in den Vorjahren auch 2018 seinen inhaltlichen Schwerpunkt auf der deutschen und internationalen Politikberichterstattung (vgl. Tabelle 6). Die übrige Sendezeit verteilte sich auf die Themenkategorien Soziales, Kultur/Wissenschaft/Natur, Alltag/Beziehungen/Freizeit, Human Interest/Prominenz/Showbiz, Katastrophen/Unglück, Kriminalität, Sport, Wetter und Sonstiges. Alltagsthemen und Human-Interest-Berichte erhielten tendenziell die geringste Beachtung.

Im Gesamtdurchschnitt der Nachrichtenformate im Ersten stieg der Politikanteil in den Nachrichten von 63 Prozent im Jahr 2016 auf 67 Prozent im Jahr 2018, dem entsprachen beim ZDF 59 bzw. 66 Prozent der Sendezeit. In den privaten Nachrichtenangeboten fiel der Politikanteil wesentlich geringer aus. So kam RTL auf 38 bzw. 43 Prozent und Sat.1

auf 40 bzw. 49 Prozent. Gegenüber dem politikintensiven Wahljahr 2017 blieb der Anteil der Politikberichterstattung auch 2018 im Nachrichtenangebot des Ersten und von RTL unverändert hoch, beim ZDF und bei Sat.1 legte er zu.

Die Unterschiede zwischen den Themenprofilen der Nachrichtenformate beruhen, abgesehen von den Effekten unterschiedlicher Sendungslängen, wesentlich darauf, welche Relevanz der Politikberichterstattung eingeräumt wird und welche Rolle der Sport in den Sendungen spielt (vgl. Tabelle 7). Die Hauptnachrichten des Ersten und des ZDF unterschieden sich aufgrund ihrer abweichenden Sendungslänge im Prozentanteil, aber kaum in der Anzahl der Minuten der Politikberichterstattung pro Ausgabe. In der kürzeren „Tagesschau“ betrug der Politikanteil im Jahr 2018 67 Prozent, dagegen in „heute“ bei meist übereinstimmender Anzahl der Minuten der Politikthemen nur 57 Prozent. Die längere Sendezeit von „heute“ kam dem umfangreichen Sportblock zugute, der durchschnittlich 13 Prozent der ZDF-Hauptnachrichten einnahm und damit zu einem inhaltlichen Unterscheidungsmerkmal der Themenstruktur der öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichtensendungen wurde. Unter den gleichlangen Nachrichtenmagazinen übertraf im Jahr 2018 das „heute-journal“ mit seinem Politikanteil (69%) die „Tagesthemen“ (63%). Im „heute-journal“ erhielt die Sportberichterstattung weniger Sendezeit als in „heute“, während die

Sport in den Nachrichten-sendungen

Tab. 6 Themenprofile der Sendungsformen 2016 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, Sendezeitanteile in %

		Das Erste			ZDF			RTL			Sat.1		
		2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Nachrichten	in Min.	1 856	1 876	1 779	1 797	1 883	1 879	1 143	1 131	1 162	410	436	459
Politik im weiteren Sinne		63	67	67	59	63	66	38	43	43	40	48	49
Soziales		4	3	2	5	4	2	6	5	8	5	4	3
Kultur/Wissenschaft/Natur		4	5	6	5	5	7	4	4	5	4	4	6
Alltag/Beziehungen/Freizeit		1	1	2	2	1	1	7	8	5	9	7	6
Human Interest/Prominenz/Showbiz		2	2	2	2	4	2	4	6	3	6	5	4
Katastrophen/Unglück		8	5	4	8	7	5	10	9	8	9	7	9
Kriminalität		2	3	1	3	3	2	9	7	8	10	8	4
Sport		7	5	6	7	5	7	10	8	8	3	1	3
Wetter		5	6	6	4	4	4	6	6	6	9	9	9
Sonstiges		4	4	4	5	5	5	6	5	6	6	6	7
Magazin	in Min.	1 572	1 488	1 528	1 647	1 697	1 791	1 752	1 729	1 852	1 069	583	908
Politik im weiteren Sinne		30	29	27	23	30	20	17	21	17	20	34	22
Soziales		7	7	9	4	3	3	6	7	4	2	5	7
Kultur/Wissenschaft/Natur		12	11	12	8	7	10	2	1	3	3	5	3
Alltag/Beziehungen/Freizeit		4	2	7	23	21	24	20	21	23	12	21	27
Human Interest/Prominenz/Showbiz		23	30	26	21	16	15	32	29	33	5	6	11
Katastrophen/Unglück		9	10	10	8	5	5	2	3	5	4	4	8
Kriminalität		13	10	7	11	16	21	13	11	9	46	14	16
Sport		1	0	0	0	–	–	1	1	0	2	4	1
Wetter		–	–	–	–	–	–	1	1	1	1	3	1
Sonstiges		3	2	3	3	2	2	6	5	5	5	4	5
Doku/Bericht/Reportage	in Min.	1 186	1 163	1 213	1 222	1 138	1 186	365	431	208	716	789	544
Politik im weiteren Sinne		47	48	41	43	65	25	31	23	13	–	14	–
Soziales		9	12	20	6	9	12	7	11	8	12	14	9
Kultur/Wissenschaft/Natur		7	19	15	14	13	28	–	–	24	13	5	–
Alltag/Beziehungen/Freizeit		17	10	9	16	3	22	14	12	23	55	25	65
Human Interest/Prominenz/Showbiz		4	–	7	6	7	3	12	–	32	19	26	–
Katastrophen/Unglück		3	1	–	6	0	2	–	–	–	–	3	–
Kriminalität		9	–	–	8	1	4	35	50	–	–	12	26
Sport		–	4	2	–	0	4	–	–	–	–	–	–
Wetter		5	5	5	–	1	–	–	2	–	–	0	–
Sonstiges		1	1	0	1	1	1	0	1	–	0	1	–

(Fortsetzung nächste Seite)

„Tagesthemen“ dem Sport mehr Sendezeit gaben als die „Tagesschau“. Das „Nachtmagazin“ (65%) im Ersten hatte 2018 einen geringeren Politikanteil als „heute+“ (70%) im ZDF. Auch hier korrespondierte der Politikanteil mit dem Sport. In anderen Nachrichtenausgaben mit meist kurzer Sendungslänge dominierte klar die Politikberichterstattung.

**Mehr Kriminalität/
Unglück, Sport und
Wetter in Nachrichten
bei RTL und Sat.1**

Die privaten Sender verfügten bei ihrer begrenzten Anzahl an Nachrichtenausgaben über geringere Möglichkeiten, auf verschiedenen Sendeplätzen ein inhaltlich differenzierendes Nachrichtenangebot auszustrahlen. Während RTL außer seiner Hauptnachrichtensendung „RTL aktuell“ um 18.45 Uhr

noch sein Nachtmagazin „RTL-Nachtjournal“ um 0.00 Uhr ausstrahlte, beschränkte sich Sat.1 weiterhin nur auf seine Hauptnachrichtensendung „Sat.1 Nachrichten“ um 19.55 Uhr. Beide Privatsender gaben der Politikberichterstattung wesentlich weniger Gewicht als die öffentlich-rechtlichen Sender. Auch in den privaten Nachrichten stieg jedoch der Politikanteil zwischen 2016 und 2018, und zwar in den RTL-Hauptnachrichten von 31 auf 38 Prozent und in den Hauptnachrichten von Sat.1 von 40 auf 49 Prozent der Sendezeit. Mehr Sendezeit als in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen verwendeten RTL und Sat.1 weiterhin für nichtpolitische Themen, RTL in den Hauptnachrichten vorzugsweise für mehr Sport sowie Katastrophen/Unglück und Sat.1 für mehr Berichterstattung über Katastrophen/Unglück und Wetter. Rück-

Tab. 6 Themenprofile der Sendungsformen 2016 bis 2018 (Fortsetzung)
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, Sendezeitanteile in %

	Das Erste			ZDF			RTL			Sat.1		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Diskussion/Gespräch/Talk/Ansprache in Min.	793	991	718	1 332	1 429	1 217	276	123	48	51	93	38
Politik im weiteren Sinne	84	78	59	56	52	60	17	38	–	–	40	27
Soziales	12	10	19	3	7	5	2	–	–	–	–	68
Kultur/Wissenschaft/Natur	–	8	4	10	14	6	32	59	100	55	30	–
Alltag/Beziehungen/Freizeit	–	–	2	5	3	4	9	–	–	–	–	–
Human Interest/Prominenz/Showbiz	–	–	10	19	13	16	32	–	–	45	30	–
Katastrophen/Unglück	–	–	–	–	–	–	2	0	–	–	–	–
Kriminalität	0	–	0	–	5	–	–	–	–	–	–	–
Sport	–	–	3	0	1	4	2	–	–	–	–	–
Wetter	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–
Sonstiges	4	3	4	7	5	6	4	1	0	–	–	5
Ereignisübertragung in Min.	–	–	–	–	48	47	–	–	–	–	–	–
Kultur/Wissenschaft/Natur	–	–	–	–	100	100	–	–	–	–	–	–
Doku-Soap/Doku-Inszenierung in Min.	–	–	–	–	–	–	815	929	686	2 075	3 169	572
Soziales	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4	25
Alltag/Beziehungen/Freizeit	–	–	–	–	–	–	79	62	92	34	29	44
Human Interest/Prominenz/Showbiz	–	–	–	–	–	–	–	10	7	5	–	30
Katastrophen/Unglück	–	–	–	–	–	–	–	–	–	29	31	–
Kriminalität	–	–	–	–	–	–	21	27	–	31	35	–
Sonstiges	–	–	–	–	–	–	1	1	1	1	1	1
Sonstige nonfiktionale Form in Min.	–	–	–	6	5	10	–	–	–	–	–	–
Politik im weiteren Sinne	–	–	–	–	–	15	–	–	–	–	–	–
Soziales	–	–	–	25	27	38	–	–	–	–	–	–
Kultur/Wissenschaft/Natur	–	–	–	11	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	–	–	–	64	73	47	–	–	–	–	–	–
Gesamt in Min.	5 407	5 518	5 237	6 005	6 199	6 130	4 350	4 342	3 956	4 320	5 071	2 522

Quelle: IFEM, Institut für empirische Medienforschung, Köln.

läufig war bei Sat.1 die Kriminalitätsberichterstattung.

Themenprofile der Magazintypen

Das Magazinangebot im Ersten, im ZDF und bei RTL war wesentlich umfangreicher als bei Sat.1, und in der Typenvielfalt war es wesentlich breiter in den öffentlich-rechtlichen als in den privaten Hauptprogrammen. Insgesamt umfasste es Boulevardmagazine und Regionalmagazine mit werktäglicher Ausstrahlung sowie Politikmagazine, Kultur/Wissensmagazine, Wirtschaftsmagazine und andere Magazine mit wöchentlicher oder längerer Ausstrahlungsfrequenz. Im Jahr 2018 waren beim ZDF wie in den Vorjahren alle Magazintypen vertreten. Im Ersten gab es – angesichts der umfangreichen Angebote der Dritten Programme – kein Regionalmagazin, bei RTL weder ein Kultur-/Wissensmagazin (4) noch ein Wirtschaftsmagazin, und bei Sat.1 beschränkte sich das geringe Magazinangebot auf Regional- und andere Magazine. Es fehlten Politik-, Boulevard-, Kultur/Wissens- und Wirtschaftsmagazine.

Vergleicht man die inhaltlichen Schwerpunkte des Magazinangebots, entfielen auf Themen zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft in allen Hauptpro-

grammen relativ ähnliche Sendezeitanteile. Themen zum Alltag und zu zwischenmenschlichen Beziehungen waren beim ZDF, bei RTL und Sat.1 stärker ausgeprägt als im Ersten. Human-Interest-Themen waren im Ersten, beim ZDF und bei RTL aufgrund der Boulevardmagazine stärker ausgeprägt als bei Sat.1, und Themen zu Kriminalität waren beim ZDF und bei Sat.1 stärker ausgeprägt als im Ersten und bei RTL. Veränderungen in den Jahren 2016 bis 2018 gab es bei Sat.1 durch drastische Senkung der Kriminalitätsthemen im Austausch gegen Alltagsthemen. Auch im Ersten und bei RTL gingen die Kriminalitätsthemen tendenziell zurück, während sie im ZDF zunahmen und Human-Interest-Themen abnahmen.

In den Profilen der Magazintypen zeigen sich die unterschiedlichen Themenpräferenzen am deutlichsten. So kam das Erste in den Politikmagazinen auf einen Anteil der Politikthematik von 61 Prozent. Zusammen mit Themen der Kategorie Soziales ergaben sich 78 Prozent. In den Politikmagazinen des ZDF machten die Politikthemen 77 Pro-

Tab. 7 Themenprofile der Nachrichtenformate 2016 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, Sendezeitanteile in %

	Das Erste			ZDF			RTL			Sat.1		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Hauptnachrichten in Min.	454	435	438	533	542	506	591	609	601	410	434	459
Politik im weitesten Sinne	64	66	67	53	56	57	31	34	38	40	47	49
Soziales	3	2	3	4	3	1	6	5	5	5	4	3
Kultur/Wissenschaft/Natur	2	2	5	4	2	5	3	2	3	4	4	6
Alltag/Beziehungen/Freizeit	–	1	1	1	1	1	8	9	6	9	7	6
Human Interest/Prominenz/Showbiz	1	2	2	1	2	1	4	7	4	6	5	4
Katastrophen/Unglück	8	6	4	8	7	6	10	9	7	9	7	9
Kriminalität	4	4	1	3	4	3	8	7	8	10	8	4
Sport	6	6	6	12	12	13	16	13	15	3	2	3
Wetter	5	6	6	6	6	6	7	7	7	9	9	9
Sonstiges	5	6	6	7	7	8	7	7	7	6	6	7
Nachrichtenmagazine in Min.	729	741	717	709	758	776	–	–	–	–	–	–
Politik im weitesten Sinne	61	62	63	65	68	69	–	–	–	–	–	–
Soziales	3	4	2	6	4	2	–	–	–	–	–	–
Kultur/Wissenschaft/Natur	3	5	6	6	5	8	–	–	–	–	–	–
Alltag/Beziehungen/Freizeit	0	1	3	1	1	0	–	–	–	–	–	–
Human Interest/Prominenz/Showbiz	4	3	3	3	5	2	–	–	–	–	–	–
Katastrophen/Unglück	8	4	3	6	5	2	–	–	–	–	–	–
Kriminalität	1	3	1	3	2	2	–	–	–	–	–	–
Sport	9	7	8	3	2	6	–	–	–	–	–	–
Wetter	8	8	8	4	4	5	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	3	3	3	4	3	4	–	–	–	–	–	–
Nachtmagazine in Min.	259	284	267	275	278	287	538	509	547	–	–	–
Politik im weitesten Sinne	58	69	65	55	57	70	46	53	48	–	–	–
Soziales	8	2	2	7	6	4	6	5	11	–	–	–
Kultur/Wissenschaft/Natur	9	7	6	5	11	8	5	6	8	–	–	–
Alltag/Beziehungen/Freizeit	3	3	4	6	3	3	6	7	3	–	–	–
Human Interest/Prominenz/Showbiz	3	3	2	5	8	2	4	5	3	–	–	–
Katastrophen/Unglück	7	5	7	8	6	5	10	8	10	–	–	–
Kriminalität	2	3	2	3	3	3	10	6	8	–	–	–
Sport	4	2	6	6	2	1	3	2	1	–	–	–
Wetter	3	4	3	0	–	–	5	4	5	–	–	–
Sonstiges	4	3	4	4	5	4	4	4	4	–	–	–
Andere Nachrichten in Min.	414	415	356	280	305	310	14	14	14	–	2	–
Politik im weitesten Sinne	69	74	76	61	67	67	32	29	40	–	82	–
Soziales	2	1	1	3	2	1	–	–	–	–	–	–
Kultur/Wissenschaft/Natur	7	4	5	5	3	5	5	–	–	–	–	–
Alltag/Beziehungen/Freizeit	0	0	0	2	1	1	–	–	–	–	–	–
Human Interest/Prominenz/Showbiz	1	1	2	1	2	1	2	4	2	–	–	–
Katastrophen/Unglück	8	7	5	11	11	9	7	19	9	–	–	–
Kriminalität	1	2	0	4	5	3	5	9	–	–	–	–
Sport	4	1	3	6	2	5	7	–	8	–	–	–
Wetter	3	3	3	4	4	4	16	12	16	–	–	–
Sonstiges	5	4	5	4	4	4	26	27	25	–	18	–
Gesamt in Min.	1 856	1 876	1 779	1 797	1 883	1 879	1 143	1 131	1 162	410	436	459

Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

zent aus, zusammen mit Themen der Kategorie Soziales 87 Prozent. „Spiegel TV-Magazin“ als einziges privates Politikmagazin bei RTL bestritt nur 43 Prozent seiner Sendezeit mit Politikthemen, die übrige Sendezeit verteilte sich auf Themen der Kategorien Alltagsleben, Kriminalität und Katastrophen.

Bedeutung der NRW-Regionalmagazine von RTL und Sat.1

Die Boulevardmagazine waren aufgrund ihrer werktäglichen Ausstrahlung im Ersten, dem ZDF und RTL der Magazintyp mit dem größten Programmolumen. Seine charakteristischen Inhaltsmerkmale prägten daher auch wesentlich das Themenprofil des gesamten Magazinangebots mit. In den Boulevardmagazinen verteilte sich die Sendezeit im Ersten fast zur Hälfte auf Human-Interest-Themen (47 %), gefolgt von Katastrophen, Kriminalität und Alltag. Im ZDF fiel die Themengewichtung stärker zugunsten der Alltags- und Kriminalitätsthemen und weniger zugunsten der leichten Human-Interest-Themen aus. In den Boulevardmagazinen von RTL entfiel die meiste Sendezeit auf Human-Interest-Themen (77 %). Der hohe Human-Interest-Anteil bei RTL war wie in allen Vorjahren Folge des Sendeplatztauses zwischen „Explosiv – Das Magazin“ und „RTL West“ im NRW-Kabelnetz und führte dazu, dass die „Soft“-Variante („Exclusiv – Das Starmagazin“) ein Übergewicht erhielt, während Katastrophen- und Kriminalitätsthemen als typische Inhalte der „Hard“-Variante („Explosiv“) bei RTL wesentlich schwächer vertreten waren.

Die im NRW-Kabelprogramm ausgestrahlten Regionalmagazine von RTL und Sat.1 trugen mit ihrem werktäglichen Nachrichtenblock zur regionalen Politikthematisierung bei. So entfiel im heterogenen Themenspektrum der privaten Regionalmagazine die meiste Sendezeit auf Politikthemen (28 % bei RTL und 37 % bei Sat.1), jeweils gefolgt von Kriminalitätsthemen. Wesentlich höher lag 2018 der Politikanteil (60 %) im wöchentlich ausgestrahlten „Länderspiegel“ des ZDF. Dieses Magazin mit Beiträgen aus verschiedenen Bundesländern enthielt im Unterschied zu den NRW-Regionalmagazinen von RTL und Sat.1 weder Kriminalitäts- noch Human-Interest-Themen.

Weitere Magazininformate

Die öffentlich-rechtlichen Wirtschaftsmagazine, „Plusminus“ im Ersten und „WISO“ im ZDF, blieben auch 2018 bei einer tendenziell komplementären Thementeilung. Das Erste befasste sich mehr aus der Perspektive von Industrie und Unternehmen mit Wirtschaftsthemen (59 %), das ZDF dagegen mehr aus der Perspektive der Verbraucher mit alltagsnahen Verbraucherthemen (57 %). Kultur- und Wissensmagazine gab es nur beim Ersten und im ZDF.

Breiteres Themenspektrum bei Dokumentationen/Berichte/Reportagen im ö.-r. TV

Klassische Dokumentationen/Berichte/Reportagen repräsentieren tendenziell journalistische Qualitätsmerkmale, die mehr den öffentlich-rechtlichen als den privaten Programmen zugeordnet werden können. Auch 2018 waren dies bevorzugte Sendungsformen im Ersten und im ZDF. Die Themen-

schwerpunkte dieser monothematischen Sendungen in der Tageszeitphase von 17.00 bis 1.00 Uhr lagen hauptsächlich im Bereich politischer Konflikte und gesellschaftspolitischer Probleme sowie historischer Analysen, aber auch in Alltagsbeobachtungen von Mensch und Natur.

Das größere Angebot und breitere Themenspektrum hatten die öffentlich-rechtlichen Sender. Das Erste verwendete die meiste Sendezeit der Dokumentationen und Reportagen für politiknahe Themen (41 %), gefolgt von Themen der Kategorien Soziales (20 %) und Kultur/Wissenschaft/Natur (15 %). Beim ZDF verteilte sich die Sendezeit größtenteils auf die Themenkomplexe Kultur/Wissenschaft/Natur (28 %), Politik/Wirtschaft/Gesellschaft (25 %) und Alltag/Beziehungen/Freizeit (22 %). Die privaten Sender bevorzugten nichtpolitische Themen, bei RTL vor allem Human-Interest-Themen (32 %) vor Kultur/Wissenschaft/Natur (24 %) und Alltags-/Beziehungsthemen (23 %), Sat.1 bevorzugte Alltagsthemen (65 %).

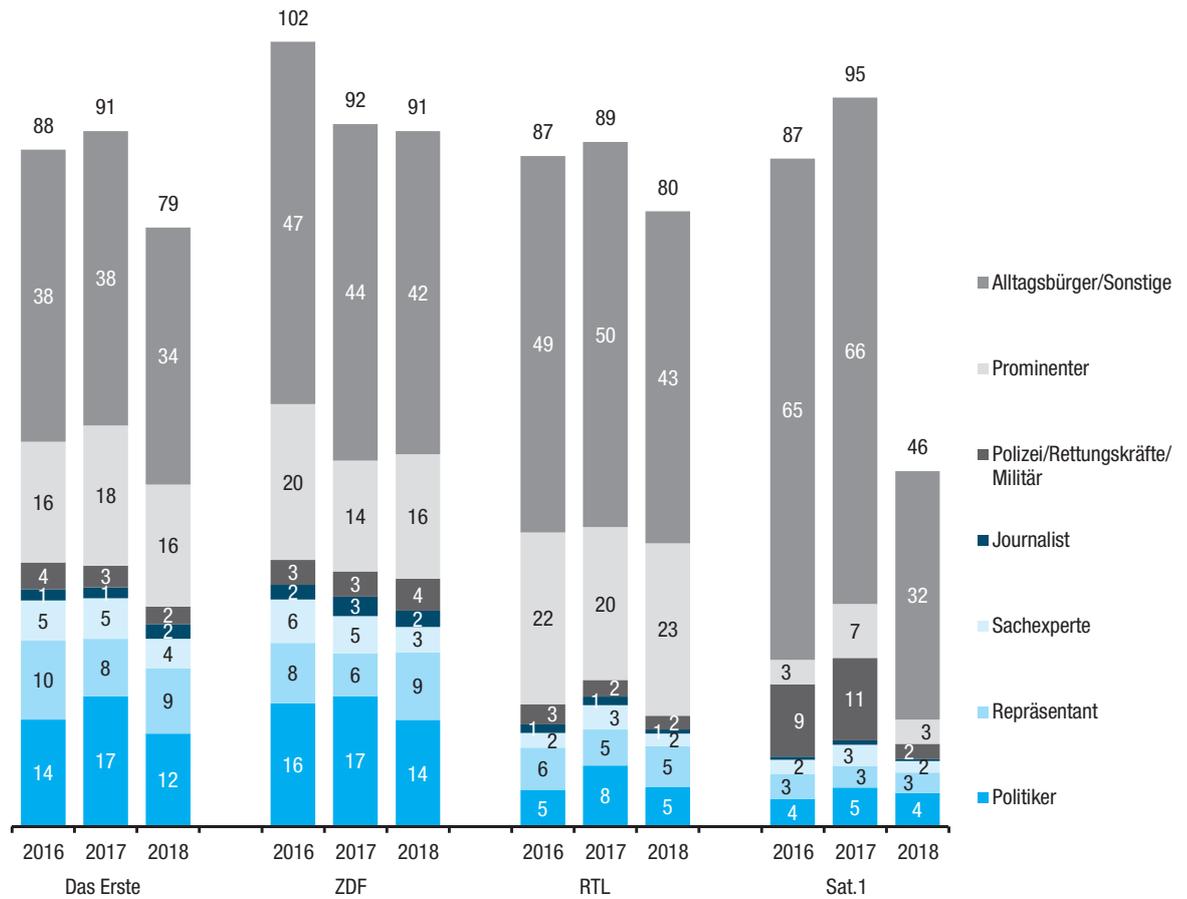
Gesprächssendungen waren auch 2018 eine öffentlich-rechtliche Domäne. Dazu trugen vor allem die Politik-Talkshows im Ersten und im ZDF sowie die ZDF-Diskussionssendung „Markus Lanz“ bei. Die Talkshows im Ersten vermittelten Informations- und Orientierungsangebote hauptsächlich zur politischen und gesellschaftlichen Meinungsbildung. Im Ersten wie auch im ZDF entfiel die meiste Sendezeit der Gesprächsformate auf Politikthemen (59 % bzw. 60 %). Das Erste verwendete in seinem Themenspektrum tendenziell mehr Sendezeit als das ZDF für soziale Themen, während das ZDF mehr Human-Interest-Themen als das Erste behandelte. In den Gesprächssendungen der privaten Sender, die nach dem Wahljahr 2017 im Jahr 2018 nur noch eine marginale Rolle spielten, waren Politikthemen bedeutungslos. RTL beschränkte sein Angebot auf Kulturthemen in der dctp-Produktion „10 nach 11“ und Sat.1 in einer Ausgabe der Sendung „Dinner Party – Der Late-Night-Talk“ hauptsächlich auf Themen der Kategorie Soziales.

Durch Ausschluss der Scripted Doku-Soaps aus der Analyse für das Jahr 2018 änderte sich nicht nur der Umfang, sondern auch die Themenstruktur der Realityformate in den privaten Hauptprogrammen wesentlich. Vor allem Sat.1 war davon betroffen. Von den 3169 Minuten, die im Jahr 2017 in der untersuchten Tageszeitphase bei Sat.1 auf Realityformate entfielen, blieben im Jahr 2018 nur noch 572 Minuten übrig. Bei RTL verringerte sich das untersuchte Angebot von 929 auf 686 Minuten. Thematisch war davon in erster Linie der Themenbereich Kriminalität betroffen, der bei beiden Sendern in den Realityformaten keine Rolle mehr spielte. Die verbliebenen Sendungen der Kategorie Doku-Soaps/Doku-Inszenierungen behandelten bei RTL fast ausschließlich Alltags- und Beziehungs-

Gesprächssendungen überwiegend mit politischen Themen

Verschiebungen bei Realityformaten durch neue Auswertungsroutine

Abb. 14 Akteurauftritte in nonfiktionalen Angeboten (ohne Nachrichten) 2016 bis 2018
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr, Anzahl der Auftritte pro Tag



Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

themen (92%). Bei Sat.1 verteilten sie sich auf Alltags- und Beziehungsthemen (44%), Human-Interest-Themen (30%) und soziale Themen (25%).

Akteure im Nonfictionangebot

Unter Akteuren im Nonfictionangebot (ohne Nachrichtensendungen) werden Personen verstanden, die entweder mit O-Ton, sichtbar im Film oder auf Foto oder in expliziter Nennung in einer Akteurrolle präsentiert wurden. Diese wurden nach folgenden Kategorien unterschieden: 1. Politiker, 2. Repräsentanten einer Institution, einer Interessengruppe, eines Unternehmens, eines Vereins, 3. Sachexperten, 4. Journalisten (senderextern), 5. Polizei/Militär/Rettungskräfte, 6. Prominente (Medien, Showbiz, Sport, Adel u.a.) und 7. Alltagsbürger/Privatpersonen. Die Kategorie Alltagsbürger/Privatpersonen umfasst Personen in Berufsrollen, Familienrollen und solche mit sonstigen individuellen Rollenmerkmalen oder Tätigkeiten.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 im untersuchten Nonfictionangebot 8280 Akteurauftritte (2017: 10262) erfasst (vgl. Abbildung 14 und Tabelle 8). Verteilt man die Auftritte der Akteure auf die Sender,

zeigt sich auch hier ein Effekt des Ausschlusses von Scripted Doku-Soaps. Die meisten Akteurauftritte im Jahr 2018 entfielen auf das ZDF (2538), gefolgt von RTL (2246) dem Ersten (2199) und weit dahinter Sat.1 (1297). Ohne die Scripted Doku-Soaps hat sich die Zahl der Akteurauftritte bei Sat.1 gegenüber 2017 halbiert.

Im Ersten und im ZDF waren Politiker und gesellschaftliche Repräsentanten und Sachexperten, deren Auftritte überwiegend in den von öffentlich-rechtlichen Sendern bevorzugten klassischen Sendungsformen Politikmagazine, Reportagen und Gesprächssendungen stattfinden, häufiger präsent als bei RTL und Sat.1. Prominente hatten die meisten Auftritte bei den Sendern, die Boulevardmagazine ausstrahlten, und zwar das Erste, das ZDF und RTL, während sie bei Sat.1 nur schwach vertreten waren. Alltagsbürger waren in allen Hauptprogrammen am häufigsten präsent.

Die Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und den privaten Angeboten in den Profilen der Sendungsformen und Themen wirken sich damit auch in den Akteurprofilen aus: Je stärker das Nonfictionangebot von klassisch-journalistischen Sendungsformen und politknahen Themen geprägt ist, desto höher fällt der Anteil an Politikerauftritten

Alltagspersonen stellen die größte Gruppe der Akteure in allen Programmen

Leicht rückläufige Präsenz von Politikern gegenüber dem Wahljahr 2017

Tab. 8 Akteure in den untersuchten Nonfictionangeboten (ohne Nachrichten) 2016 bis 2018

vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr

	Das Erste			ZDF			RTL			Sat.1		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Anzahl Auftritte												
Politiker	390	475	339	449	475	388	133	222	142	99	141	122
Repräsentant	288	210	243	220	156	248	154	132	151	92	79	74
Sachexperte	146	148	108	159	136	92	54	88	45	52	78	42
Journalist	41	39	53	53	71	59	31	31	16	11	16	7
Polizei/Militär	98	79	64	91	93	117	74	61	49	264	301	56
Prominenter	441	512	446	569	404	454	627	558	630	89	197	88
Alltagsbürger/Sonstige	1 067	1 075	938	1 324	1 229	1 180	1 374	1 407	1 213	1 831	1 849	908
Gesamt	2 471	2 538	2 199	2 865	2 564	2 538	2 447	2 499	2 246	2 438	2 661	1 297
in %												
Politiker	16	19	15	16	19	15	5	9	6	4	5	9
Repräsentant	12	8	11	8	6	10	6	5	7	4	3	6
Journalist	2	2	2	2	3	2	1	1	1	0	1	1
Prominenter	18	20	20	20	16	18	26	22	28	4	7	7
Alltagsbürger/Sonstige	43	42	43	46	48	46	56	56	54	75	69	70
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Auftritte/Tag												
Politiker	14	17	12	16	17	14	5	8	5	4	5	4
Repräsentant	10	8	9	8	6	9	6	5	5	3	3	3
Sachexperte	5	5	4	6	5	3	2	3	2	2	3	2
Journalist	1	1	2	2	3	2	1	1	1	0	1	0
Polizei/Militär	4	3	2	3	3	4	3	2	2	9	11	2
Prominenter	16	18	16	20	14	16	22	20	23	3	7	3
Alltagsbürger/Sonstige	38	38	34	47	44	42	49	50	43	65	66	32
Gesamt	88	91	79	102	92	91	87	89	80	87	95	46

Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

aus. Je stärker das Nonfictionangebot von Boulevardmagazinen geprägt ist, desto höher ist die Auftrittshäufigkeit von Prominenten und Alltagsbürgern, und je stärker das Nonfictionangebot von Scripted Doku-Soaps mit Angstszenerien geprägt ist, desto höher ist die Auftrittshäufigkeit von Alltagsbürgern und Ordnungs- bzw. Rettungskräften.

Eine besondere Rolle kommt den Regionalmagazinen von RTL und Sat.1 zu. Aufgrund ihrer werktäglichen Ausstrahlung mit integriertem Nachrichtenblock erhöhten sie die Auftrittschancen von NRW-Landespolitikern.

Im Jahresvergleich der Akteurprofile zeigt sich schließlich ein Effekt der besonderen Ereignislage. So fiel im Wahljahr 2017 bei allen Sendern die Auftrittshäufigkeit von Politikern höher aus als 2016 und 2018. Im Jahr 2017 belief sich die durchschnittliche Auftrittshäufigkeit von Politikern im Ersten und im ZDF jeweils auf 17, bei RTL auf 8 und bei Sat.1 auf 5 Auftritte pro Tag. Im Jahr 2018 waren es im Ersten nur 12, im ZDF 14, bei RTL 5 und bei Sat.1 4 Auftritte pro Tag.

die meisten Akteurauftritte auf die Altersgruppe der 40- bis 65-Jährigen. Im Jahr 2018 war ihr Anteil im Ersten (54 %) und im ZDF (52 %) höher als bei RTL (48 %) und Sat.1 (47 %), und auch die Altersgruppe der Senioren über 65 Jahre war bei den öffentlich-rechtlichen Sendern häufiger präsent als bei den Privaten, während die jüngeren Altersgruppen der 30- bis 39-Jährigen und der 20- bis 29-Jährigen häufiger in den privaten als in den öffentlich-rechtlichen Angeboten auftraten.

Auch in der Geschlechterverteilung unterschieden sich die Sender. Zwar überwogen in allen Hauptprogrammen deutlich männliche Akteure, in den öffentlich-rechtlichen Sendungen fiel jedoch das Übergewicht der Männer tendenziell stärker aus als in den privaten. Im Jahr 2018 lag der Anteil männlicher Akteure im Senderdurchschnitt bei 62 Prozent, dabei im Ersten (66 %) und im ZDF (65 %) höher als bei RTL (57 %) und Sat.1 (61 %). Der Anteil weiblicher Akteure betrug im Senderdurchschnitt 38 Prozent und fiel in den privaten Programmen etwas höher aus als in den öffentlich-rechtlichen.

Demografische Merkmale der Akteure In den öffentlich-rechtlichen Angeboten waren die Akteure tendenziell älter als in den privaten Angeboten (vgl. Tabelle 9). Bei allen Sendern entfielen

Tab. 9 Akteure in Nonfictionangeboten (ohne Nachrichten) nach Alter, Geschlecht und Nationalität 2016 bis 2018
Auftrittshäufigkeit in %

	Das Erste			ZDF			RTL			Sat.1		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Alter												
Kind (bis 13 J.)	3	2	2	2	2	3	4	3	4	3	3	3
Jugendlicher (14-19 J.)	2	3	2	2	3	2	4	3	3	5	5	4
Junger Erwachsener (20-29 J.)	7	7	8	9	8	9	15	14	13	16	15	15
Mittl. Erwachsener (30-39 J.)	11	14	14	15	14	15	17	19	18	18	26	17
Älterer Erwachsener (40-65 J.)	55	46	54	54	46	52	47	43	48	44	39	47
Senioren (über 65 J.)	13	15	11	12	10	11	6	6	8	3	4	6
n.e.	10	13	9	7	18	8	7	11	6	10	8	8
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Geschlecht												
männlich	69	65	66	62	63	65	58	56	57	62	59	61
weiblich	31	35	34	38	36	35	42	43	42	37	40	39
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Nationalität												
Deutschland	66	66	65	72	77	73	72	75	69	92	91	81
USA	11	10	9	8	7	8	12	9	13	1	3	1
Großbritannien	4	6	4	5	4	3	5	4	4	0	1	1
Russland	1	1	4	1	1	2	0	1	0	0	0	0
Frankreich	1	2	1	2	2	1	0	1	0	0	0	1
Österreich	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	2
Niederlande	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0
Italien	1	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Syrien	1	0	1	1	0	0	1	0	0	1	0	0
Schweden	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Summe Top 10	87	88	88	91	92	91	92	91	89	95	95	88
Summe Rest	13	12	12	9	8	9	8	9	11	5	5	12
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Auftritte gesamt	2 471	2 538	2 199	2 865	2 564	2 538	2 447	2 499	2 246	2 438	2 661	1 297

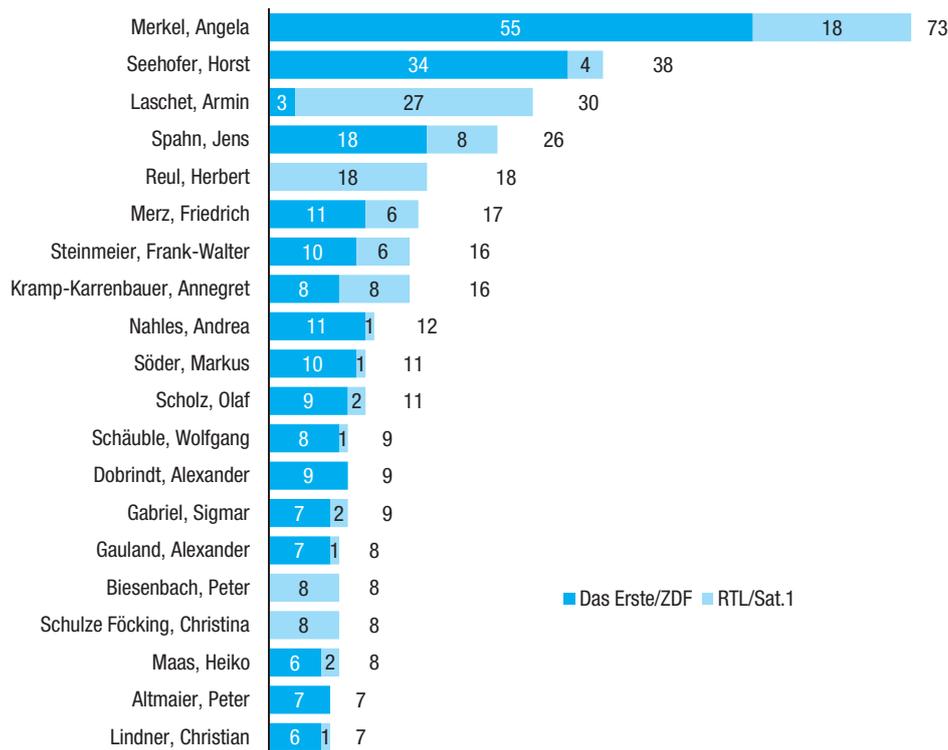
Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

Nach nationaler Zugehörigkeit unterschieden, entfielen im Jahr 2018 im Senderdurchschnitt 71 Prozent aller Auftritte auf Akteure aus Deutschland. Den höchsten Anteil deutscher Akteure hatte Sat.1 (81 %), gefolgt vom ZDF (73 %), danach RTL (69%) und Das Erste (65%). Die meisten Auftritte von Akteuren aus anderen Ländern entfielen erneut auf die USA (8 %), gefolgt von Großbritannien (3 %) und Russland (1 %) vor dem Hintergrund der Fußball-WM. Andere Länder spielten in den nicht-tagesaktuellen Angeboten nur eine marginale Rolle.

Auftrittshäufigkeit deutscher Politiker 2018 ereignisbedingt leicht rückläufig

Die Auftrittshäufigkeit deutscher Politiker im Jahr 2018 veranschaulicht die Rangliste der am stärksten präsenten Politiker im Vergleich zwischen Das Erste/ZDF und RTL/Sat.1 (vgl. Abbildung 15). Insgesamt waren deutsche Politiker im Jahr 2018 weniger präsent als im Vorjahr. Auswirkungen auf die Rangliste der Politikerauftritte hatten im Jahr 2017 sowohl die NRW-Landtagswahl im Mai, mit

anschließendem Regierungswechsel in Düsseldorf, als auch die Bundestagswahl im September, ohne Regierungswechsel in Berlin. Gegenüber 2017 verringerte sich 2018 nicht nur die Auftrittshäufigkeit insgesamt, sondern es änderte sich auch die Rangfolge der Politiker. Die meisten Auftritte hatte weiterhin Bundeskanzlerin Angela Merkel (73) mit weitem Vorsprung vor Horst Seehofer (38). Auf den Rangplätzen drei bis zehn folgten Armin Laschet (30), Jens Spahn (26), Herbert Reul (18), Friedrich Merz (17), Frank-Walter Steinmeier (16), Annegret Kramp-Karrenbauer (16), Andrea Nahles (12) und Markus Söder (11). Alle auf Bundesebene handelnden Politiker, der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder sowie Friedrich Merz als einer der Kandidaten für die Nachfolge auf Angela Merkels CDU-Vorsitz hatten mehr Auftritte im Ersten und im ZDF als bei RTL und Sat.1. Dagegen kam die starke Präsenz der NRW-Landespolitiker Armin Laschet, Herbert Reul, Peter Biesenbach und Christina Schulze Föcking fast ausschließlich durch Auftritte in den NRW-Regionalmagazinen „RTL West“ und „Sat.1 NRW“ zustande.

Abb. 15 Top-20 der deutschen Politiker mit den meisten Auftritten im Nonfictionangebot (ohne Nachrichten) 2018

Quelle: IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

Fazit

Die Programmanalyse 2018 untersuchte im zweiten Teil auf der Basis von Programmaufzeichnungen einer vierwöchigen Stichprobe speziell die nonfiktionalen Angebote öffentlich-rechtlicher und privater Hauptprogramme innerhalb der meistgenutzten Tageszeitphase von 17.00 bis 1.00 Uhr. Fortgeschrieben wurden damit die Profile der Sendungsformen, Themen und Akteure in den Sparten Information und Nonfiktionaler Unterhaltung in der untersuchungsrelevanten Abgrenzung. Abweichend von der Abgrenzung in den Vorjahren, die der AGF-Sendungscodierung nonfiktionaler Angebote folgte, wurden im Jahr 2018 in diesem Analyseteil Scripted Doku-Soaps als hybride Realityformate mit Fictionaffinität von der Analyse ausgeschlossen. Damit änderte sich 2018 nicht nur die Untersuchungsbasis im Umfang, sondern es zeigen sich auch Effekte in den davon betroffenen Angeboten von RTL sowie insbesondere von Sat.1.

Minuten für Informationssendungen und 24 Minuten für Factual Entertainment; bei Sat.1 waren es 90 Minuten, davon 70 Minuten pro Tag für Informationssendungen und 20 Minuten für Factual Entertainment.

Das Erste und das ZDF verwendeten für ihre Informationsangebote ausschließlich klassisch-journalistische Sendungsformen in breiter Verteilung auf Nachrichten, Magazine, Dokumentationen, Reportagen und Gesprächssendungen. RTL und Sat.1 ergänzten ihr geringeres Informationsangebot durch Doku-Soaps und unterschieden sich in Umfang und Vielfalt deutlich von den öffentlich-rechtlichen Angeboten. Das Nachrichtenangebot von RTL machte etwa zwei Drittel und das von Sat.1 nur etwa ein Sechstel des Umfangs im Ersten und im ZDF aus. Gesprächssendungen hatten in beiden Privatprogrammen nur einen marginalen Stellenwert.

Doku-Soaps bei Privaten relevantes Programmelement

Information prägt das Nonfictionangebot ö.-r. Sender

Die öffentlich-rechtlichen Hauptprogramme bestätigten ihre Rolle als dominante Informationsanbieter zur meistgenutzten Sendezeit des Tages. Das Erste und das ZDF strahlten im Rahmen des untersuchungsrelevanten Nonfictionangebots ausschließlich Informationssendungen aus, die im ZDF mit 219 Minuten pro Tag umfangreicher waren als im Ersten mit 187 Minuten pro Tag. Das Nonfictionangebot von RTL umfasste 141 Minuten, davon 117

Die unterschiedliche Struktur der Sendungsformen wirkte sich wesentlich auf die Themenstruktur der Nonfictionangebote aus. Die öffentlich-rechtlichen Hauptprogramme bestätigten weiterhin ihre führende Rolle als Anbieter politischer Information.

Themenstruktur korrespondiert mit Sendungsformen

Politiknahe Themen machten annähernd die Hälfte der Sendezeit ihres Informationsangebots in der Tageszeitphase von 17.00 Uhr bis 1.00 Uhr aus. Im ZDF erhielten politische Themen mit 94 Minuten pro Tag die meiste Sendezeit, im Ersten waren es 90 Minuten. Bei nichtpolitischen Themen bevorzugte Das Erste Themen der Kategorien Human Interest/Prominenz, Kultur/Wissenschaft/Natur und Soziales, während das ZDF den Kultur- und Wissenschaftsthemen sowie Alltagsthemen mehr Gewicht gab. In den privaten Hauptprogrammen lag das Schwergewicht auf Alltagsthemen und zwischenmenschlichen Beziehungen. RTL unterschied sich von Sat.1 durch mehr Sendezeit für Human-Interest-Themen. Bei Sat.1 wirkte sich der Ausschluss der Scripted Doku-Soaps im Jahr 2018 besonders deutlich auf die Themenstruktur aus, es verringerte sich dadurch drastisch der zuvor hohe Anteil der Kriminalitäts- und Katastrophenthemen.

**Breites Spektrum
politischer
Entscheidungsträger
bei ö.-r. Angeboten
abgedeckt**

Die Analyse der Präsenz von Akteuren in den Programmen bestätigte erwartungsgemäß die führende Rolle der öffentlich-rechtlichen Hauptprogramme als Forum für Politikerauftritte. Ohne Berücksichtigung der Nachrichtensendungen kam dem Ersten und dem ZDF hier vor allem das politi-

sche Talkshowangebot zugute, das es in den privaten Programmen nicht gab. Für RTL und Sat.1 wirkten sich dagegen ihre werktäglichen Regionalmagazine aus, die den NRW-Regionalpolitikern Auftrittschancen boten. Die meisten Auftritte entfielen in allen Programmen auf Alltagsbürger. Sie waren bei RTL und ZDF häufiger als beim Ersten und Sat.1 anzutreffen.

Anmerkungen:

- 1) In der untersuchungsrelevanten Tageszeitphase von 17.00 bis 1.00 Uhr entfielen damit folgende Titel: Bei RTL „Betrugsfälle“, „Verdachtsfälle“ und bei Sat.1 „Auf Streife“, „Die Ruhrpottwache“, „Klinik am Südring“ und „Schicksale – und plötzlich ist alles anders“.
- 2) Im NRW-Kabelnetz sendete RTL das Regionalmagazin „RTL West“ statt des werktäglichen Boulevardmagazins „Explosiv – Das Magazin“ und Sat.1 das Regionalmagazin „Sat.1 NRW“ statt der Scripted Doku-Soap „Schicksale – und plötzlich ist alles anders“.
- 3) Die Profilunterschiede zwischen den wichtigsten deutschen Fernsehnachrichten belegt im Detail auf Gesamtjahresbasis die seit 2005 von IFEM erstellte kontinuierliche Nachrichtenanalyse. Für das Jahr 2018 siehe hierzu: Krüger, Udo Michael und Thomas Zapf-Schramm: InfoMonitor 2018: GroKo und Migrationsdebatte prägten die Fernsehnachrichten. In: Media Perspektiven 2/2019, S. 44-73.
- 4) Abweichend von der AGF-Codierung der dctp-Produktionen bei RTL und Sat.1 als Kulturmagazine werden diese Sendungen in dieser Analyse wegen ihrer monothematischen Präsentation als Dokumentation/Porträt oder Gesprächssendung ausgewiesen.

